# Berliner Wissenschafts-Verlag

## Neuerscheinungen

2019 | 2020

Berliner
Wissenschafts-Verlag

Osteuropa | Ostrecht ..... 2

Berlin | Brandenburg | Preußen ..... 6

Recht | Rechtsgeschichte..... 12

- Öffentliches Recht 22
- Zivilrecht 27
- Strafrecht 28
- Energierecht 29
- Umweltrecht 30
- Mobilitätsrecht 31
- Europarecht 34
- Kirchenrecht 34
- Wirtschaftsrecht 37
- Technikrecht 39
- Menschenrechte | Völkerrecht 41

Öffentliche Verwaltung & Wirtschaft ..... 42

Politikwissenschaft..... 46

Sozialwissenschaften ..... 49

Geschichte..... 53

BWL | Wirtschaft..... 57

Technik | Gesellschaft..... 57

Wissenschaft | Bildung ..... 59

Kultur | Kulturwissenschaft | Philosophie .... 61

Zeitschriften..... 62

Autorenverzeichnis..... 63



**Liebe Leserin, lieber Leser,**

wie gut versteht Deutschland seinen wichtigsten Partner in Europa? Nicht gut genug, konstatiert der Diplomat Albrecht Rothacher. Anhand der Biografien von Frankreichs Präsidenten der V. Republik illustriert er anschaulich die Schwächen und Stärken des französischen Präsidialsystems und diagnostiziert unserem Nachbarland ein dreifaches „Unglück der Macht“ (S. 54).

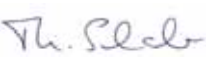
Ihre Beteiligung soll die Rechtsprechung demokratisch legitimieren: Schöffinnen und Schöffen in der Strafgerichtsbarkeit. Wer dieses Ehrenamt antritt, findet in „Fit fürs Schöffenamt“ von Hasso Lieber und Ursula Sens (S. 12) einen kompetenten Begleiter: Band 1 erläutert das „Handwerkszeug“ und die rechtliche Stellung, Band 2 widmet sich dem Ablauf des Strafverfahrens.

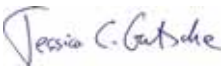
Zur Zusammenarbeit von Ehrenamt und Hauptamt kommt es auch bei der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr. Über die organisationsrechtlichen Grundlagen und einsatzrechtliche Fragestellungen dieses Zusammenwirkens informieren Sascha Rolf Lüder et al. „Eine zuverlässige Einführung aus der Praxis für die Praxis“, urteilte das Deutsche Verwaltungsblatt zur 1. Auflage. Für die 5. Auflage haben die Autoren den Band weitgehend überarbeitet (S. 24).

Nach erfolgreichen Handbüchern zur Haushalts- und Finanzwirtschaft der Länder sowie der Staatspraxis widmet sich Tilmann Schweisfurth (diesmal zusammen mit Walter Wallmann) einer weiteren Ebene: den Kommunen. Interdisziplinär und institutionenorientiert angelegt, bietet das Werk einen breiten und praxisorientieren Zugang zur Materie (S. 42).

Auf den folgenden 62 Seiten finden Sie wie gewohnt die aktuellen und kommenden Neuerscheinungen des Berliner Wissenschafts-Verlags. Den Verlag hingegen finden Sie demnächst an anderer Stelle: Ab 2020 sind wir in Berlin Charlottenburg ansässig.

**Viel Spaß beim Stöbern wünschen Ihnen**





Dr. Thomas Schaber
(Verlagsleitung)

Jessica C. Gutsche
(Programmleitung)

Vitaliy Kim

## Das Freihandelsabkommen zwischen der Eurasischen Wirtschaftsunion und der Sozialistischen Republik Vietnam und das Abkommen über eine verstärkte Partnerschaft und Zusammenarbeit zwischen der Republik Kasachstan und der Europäischen Union

### Ein Vergleich

Seit der Gründung der Eurasischen Wirtschaftsunion (EAWU) im Jahr 2015 wurde ein neues Kapitel in der Integration der eurasischen Region aufgeschlagen. Zukünftig wollen die fünf GUS-Staaten Armenien, Weißrussland, Russland, Kasachstan und Kirgisistan mit einer gemeinsamen Außenhandelspolitik im Welthandel auftreten. Das erste Freihandelsabkommen mit einem Drittstaat (Vietnam) wurde bereits nach einem Jahr abgeschlossen.
Gleichzeitig intensiviert die Europäische Union (EU) im Rahmen der Östlichen Partnerschaft und der neuen EU-Zentralasienstrategie die Vertiefung ihrer Partnerschafts- bzw. Handelsbeziehungen mit einigen einzelnen EAWU-Mitgliedstaaten.
Der Autor erläutert die historischen und materiellrechtlichen Aspekte des Eurasischen Integrationsprozesses und vergleicht zwei in vieler Hinsicht komplementär gelagerte völkerrechtliche Abkommen.

i.Vb. 2019, 978-3-8305-3990-2
eBook PDF 978-3-8305-4151-6
(Schriftenreihe zum Osteuropäischen Recht)

Herbert Küpper

## Einführung in die Verfassungssysteme Südosteuropas

Südosteuropa, einst das „Pulverfass Europas", wirft auch jetzt noch viele Fragen auf, die alleine durch EU-Mitgliedschaft nicht beantwortet werden. Die Region steht im Europa von heute ganz oben auf der Agenda. Dieses Buch untersucht die 15 Verfassungsordnungen Südosteuropas: Geschichte, Textstruktur, Verfassungsgrundsätze, Staatsorganisation und Grundrechte. Einen Analyseschwerpunkt bildet die Rezeption, denn die Verfassungs- und Rechtsentwicklung der Region ist seit Erlangung der Unabhängigkeit im 19. Jh. von einer intensiven Übernahme west- und mitteleuropäischer Vorbilder geprägt. Im 21. Jh. ist Rezeption ein wichtiges Mittel, die Herausforderungen der Globalisierung und des Wettbewerbs zwischen common law und kontinentalem Recht anzugehen, weshalb das Studium der langen und teils erfolgreichen Rezeptionsgeschichte Südosteuropas auch für die eigene Verfassungsentwicklung relevant ist. Dieses verfassungsvergleichende Werk ist für Leser mit und ohne juristische Kenntnisse geschrieben.

2019, 972 S., 6 s/w Tab., geb.,
144,94 €, 978-3-8305-3873-8

Peter-Alexis Albrecht (Hrsg.)

## Lasst der Jugend ihre Zukunft!

### Literatur und Recht als Generationenvermächtnis für ein Europa aus Ost und West

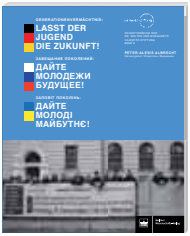
Die Berliner Cajewitz-Stiftung lud 2017 im Rahmen einer öffentlichen Trilogie „Unser Nachbar Russland“ zur Begegnung von jungen Russen und Ukrainern mit Berliner Senioren ein – im Anspruch und der Hoffnung, zu friedlicher und wirtschaftlich ausgeglichener Nähe zu den osteuropäischen Gesellschaften beizutragen.

Die Teilnehmer waren aufgerufen, gemeinsam über die friedensstiftende Funktion von Literatur und Recht zu debattieren. Die Ergebnisse des im Alltag aller Länder höchst selten stattfindenden Erfahrungsaustauschs zwischen Jung und Alt hält dieser Band in Texten und fotografischer Fixierung fest.

Die Gespräche zeigen deutlich: Erst wenn persönlicher Austausch im Wege gegenseitigen Sprechens und Zuhörens stattfindet, ist eine Basis für emotionale Nähe und für die Bereitschaft gegeben, Argumente der Vernunft und der Erfahrung zu konstruktivem Wissen zu fügen.

Der Jugend muss das letzte Wort bleiben: Ihr allein gehört die Zukunft. Hierfür müssen die Zivilgesellschaften den Rahmen organisatorisch gewähren und Ressourcen verfügbar machen. Nur dann kann Frieden dauerhaft sein.

2019, 228 S., 3 s/w Abb.,
149 s/w Fotos, geb., dt./russ.,
27,– €, 978-3-8305-3905-6
(Schriftenreihe der Dr. Walter und Margarete Cajewitz-Stiftung, Bd. 8)




OSTEUROPA | OSTRECHT

Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e.V. (Hrsg.)

## Traumland Georgien

### Deutungen zu Kultur und Politik

Staatszerfall, Bürgerkrieg, Wirtschaftsnot – vor zwei Jahrzehnten stand Georgien für das Scheitern des Neubeginns nach dem Ende der Sowjetunion. Doch dem kleinen Land im Südkaukasus ist eine Modernisierung von Staat und Wirtschaft gelungen. Georgien sucht politisch, ökonomisch und gesellschaftlich Anschluss an Westeuropa. Doch viele Geister der Vergangenheit sind nicht überwunden. Der Band gibt Einblicke in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und kulturelles Selbstverständnisses eines Landes, das im internationalen Tourismus derzeit hoch im Kurs steht.

2018, 144 S., 50 Abb., 3 Karten, kart.,
12,– €, 978-3-8305-3890-5
(Zeitschrift Osteuropa – Heft 7/2018)

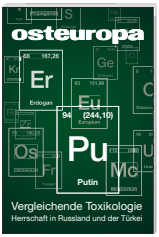
**Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e.V. (Hrsg.)**

## Vergleichende Toxikologie

### Herrschaft in Russland und der Türkei

23 Autoren und Autorinnen analysieren in komparativer Absicht Politik, Wirtschaft und Gesellschaft der beiden Staaten am nord- und südöstlichen Rand Europas.
Es geht um Ursprünge und Elemente autoritärer Herrschaft, Ressourcen und Grenzen der Macht, zivil-militärische Beziehungen und die Rolle der Religion. Ergänzt wird der Strukturvergleich durch Studien zum Außenverhalten: die Beziehungen zwischen Moskau und Ankara, das Verhältnis zu EU, die Syrienpolitik, das Auftreten im Südkaukasus.

2019, 408 S., 40 s/w Abb., 2 farb. Abb., 39 s/w Tab., 24 Fotos, kart., 28,– €, 978-3-8305-3764-9
(Zeitschrift Osteuropa – Heft 10-12/2018)




OSTEUROPA | OSTRECHT

**Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e.V. (Hrsg.)**

## Schlachtfeld Ukraine

### Studien zur Soziologie des Kriegs

Die Ukraine und Russland stehen im Zentrum des neuen Bands der OSTEUROPA. Emil Souleimanov zeigt, wie Russland in Libyen Präsenz markiert, sich aber Bündnisse offenhält, und Artem Galushko demonstriert, wie Russland mit politischer Justiz gegen ukrainische Staatsbürger vorgeht.
Unter dem Titel „Schlachtfeld Ukraine – Studien zur Soziologie des Krieges“ bilden zehn Analysen zur Mikrodynamik der Gewalt im Donbass den Schwerpunkt des Hefts. Die Autorinnen und Autoren nehmen die Eskalationsdynamik, die Motive und die Organisation der irregulären Verbände aus Russland und der Ukraine sowie die entstandenen soziopolitischen Ordnungen in den „Räumen begrenzter Staatlichkeit“ unter die Lupe. Sie zeigen, wie staatliche und nichtstaatliche Akteure zunächst Hand in Hand arbeiteten, bevor der Staat eine Remonopolisierung des Gewaltmarktes durchsetzen konnte.

2019, 168 S., 25 s/w Abb., 4 farb. Abb., 3 s/w Tab., 23 s/w Fotos, kart., 18,– €, 978-3-8305-3896-7
(Zeitschrift Osteuropa – Heft 3–4/2019)

**Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e.V. (Hrsg.)**

## Salto mortale

### Politik und Kunst im neuen Osteuropa

In dem Band „Salto Mortale. Politik und Kunst im neuen Osteuropa“ demonstrieren sieben Autorinnen und Autoren, wie in Russland und Polen Literatur und Kunst gesellschaftliche Entwicklungen vorweggenommen, aufgezeichnet und geprägt haben. In beiden Ländern sind in Kunst, Literatur, Musik und Mode antiliberale Subkulturen zum ästhetischen und politischen Mainstream aufgestiegen, liberale Kunst und liberales Denken wurde verdrängt. Ob Gesellschaftsromane, Rap-Musik, Ölgemälde oder Modekollektionen, die politische Leitidee lautet stets: „Globalisierung ohne Verwestlichung“. Linke Künstler antworten mit partizipativer Kunst, die die Gesellschaft in kleinen Schritten verändern soll.

2019, 159 S., 16 s/w Abb., 46 s/w Fotos, kart., 12,– €, 978-3-8305-3895-0
(Zeitschrift Osteuropa – Heft 5/2019)

OSTEUROPA | OSTRECHT

**Gisela Reller**

## Die Heimat ist eine goldene Wiege

### Von Abasiner bis Zachuren. 50 Völker Russlands in einem Lesebuch mit 1001 Sprichwort und über 100 Fotos und ethnografischen Illustrationen

Vielen ist nicht bewusst, dass die Russländische Föderation – das flächenmäßig größte Land der Erde – nicht nur Heimat der Russen ist, sondern auch Heimat von über hundert nichtslawischen Völkern. Gisela Reller hat viele Völker Kaukasiens, des hohen Nordens, Sibiriens und des Fernen Ostens in über zwei Jahrzehnten aufgesucht, war als Journalistin u.a. bei Karatschaiern und Tscherkessen, Tschuktschen und Eskimos, Tuwinern und Burjaten, Niwchen und Oroken. Sie beschreibt in diesem Buch Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft von 50 Völkern der Russländischen Föderation, die unterschiedliche Sprachen sprechen, verschiedenen Kulturen angehören, mannigfaltiger Mentalität und Anhänger von vier Weltreligionen sind. Märchen, Legenden, Witze, Gedichte, Lieder und Sprichwörter, die die Autorin seit 1964 sammelt, bereichern die informativen Texte.

2019, 539 S., 98 s/w Abb., 6 farb. Abb., 58 s/w Fotos, 20 Farbfotos, kart., 39,– €, 978-3-8305-3934-6
eBook PDF 978-3-8305-4096-0
(Pro Universitate Verlag im BWV)

Michael Gockel (Hrsg.)

# Rudolf Lehmann, ein bürgerlicher Historiker und Archivar am Rande der DDR

## Tagebücher 1945–1964

Rudolf Lehmann (1891–1984), der führende Landeshistoriker der Niederlausitz, trug seit 1949 vom Landesarchiv Lübben aus als dessen Leiter durch seine archivischen Leistungen, seine wissenschaftlichen Veröffentlichungen und seine wissenschaftsorganisatorischen Initiativen maßgeblich zur Wiederbelebung der brandenburgischen Landesgeschichtsforschung nach dem Zweiten Weltkrieg bei. Der bürgerliche Archivar und Historiker geriet dabei aber zunehmend in Konflikte mit dem SED-Staat um seine wissenschaftliche Freiheit und sah sich daher zuerst zum Rückzug vom Amt, später zur Übersiedlung in die Bundesrepublik gezwungen. Seine eindringlichen Tagebücher aus den Jahren 1945–1964 beleuchten darüber hinaus eindrucksvoll die Politik der frühen DDR zur gesellschaftlichen Durchsetzung der kommunistischen Diktatur.

Der editorische Sachkommentar und die Einleitung verhelfen zu einem vertieften Verständnis der Tagebucheinträge und ordnen ihre subjektiven Bekenntnisse in übergeordnete allgemein- und wissenschaftspolitische Zusammenhänge ein.

2018, 632 S., 9 s/w Fotos, geb.,
79,– €, 978-3-8305-3745-8
eBook PDF 978-3-8305-2234-8
(Veröffentlichungen des Brandenburgischen Landeshauptarchivs, Bd. 70)

### DER HERAUSGEBER

Dr. Michael Gockel, geb. 1937, studierte Geschichte und Latein in Frankfurt/Main. 1969 Promotion an der Universität Marburg. 1968–1970 Referendariat (Assessor des Archivwesens). 1970 Forschungsstipendiat am Max-Planck-Institut für Geschichte, Göttingen. 1971–2002 Akademischer Rat/Oberrat am Hessischen Landesamt für geschichtliche Landeskunde in Marburg, Abteilung Forschungsstelle für geschichtliche Landeskunde Mitteldeutschlands.

### AUS DEM INHALT

Klaus Neitmann: Zur Einführung. Rudolf Lehmanns archiv- und geschichtswissenschaftliche Forschung für Brandenburg 1945/49–1964. Vom Gelingen und Scheitern eines bürgerlichen Landesarchivars und Landeshistorikers in der frühen DDR | Michael Gockel: Vorbemerkung zur Edition | Zur Einrichtung der Edition | Danksagung | Tagebücher 1945–1964 | Anhang 1: Verzeichnis der in den Tagebüchern genannten Lektüre | Anhang 2: Bibliographie Rudolf Lehmanns | Personenregister

9 783830 537458

André Stellmacher

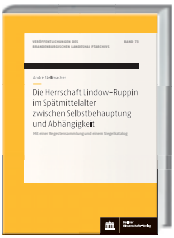
## Die Herrschaft Lindow-Ruppin im Spätmittelalter zwischen Selbstbehauptung und Abhängigkeit

### Mit einer Regestensammlung und einem Siegelkatalog

Obwohl die Herrschaft Lindow-Ruppin im Spätmittelalter eine zentrale Lage zwischen den großen Landesherrschaften im Osten des Reiches einnahm und sich ihre beiden Landesteile über eine weite Entfernung erstreckten, ist sie weitgehend in Vergessenheit geraten. Lediglich die Frage nach der Herrschaftsgründung der aus dem nordöstlichen Harzraum stammenden Arnsteiner im Land Ruppin gab Historikern Anlass zur Beschäftigung mit dem Thema. Eine differenzierte Erforschung blieb bisher hingegen aus.

Anhand teils neu entdeckter Quellen untersucht André Stellmacher verschiedene Schwerpunkte, wie die Heirats- und Erwerbspolitik, die Besitzverteilung innerhalb der Herrschaft und das Verhältnis der Grafen zu ihren Vasallen. Eine beinahe 1.000 Einträge umfassende Regestensammlung bildet dafür die Grundlage. Neu geschaffene Karten und der reich bebilderte anhängende Siegelkatalog belegen die Ergebnisse auf anschauliche Weise.

i.Vb. 2019, 978-3-8305-3942-1
eBook PDF 978-3-8305-4100-4
(Veröffentlichungen des Brandenburgischen Landeshauptarchivs, Bd. 73)




9 783830 539421



## Veröffentlichungen des Brandenburgischen Landeshauptarchivs

Das Brandenburgische Landeshauptarchiv verwahrt das Archivgut brandenburgischer Behörden, Institutionen und Personen von der Mitte des 12. Jahrhunderts bis zur Gegenwart und leistet und befördert vornehmlich auf ihrer Grundlage Forschungsarbeiten zur mittelalterlichen und neuzeitlichen Landesgeschichte Brandenburgs. Ihre Ergebnisse werden in der seit 1958 erscheinenden, jetzt über 70 Bände umfassenden Schriftenreihe „Veröffentlichungen des Brandenburgischen Landeshauptarchivs“ publiziert. Die darin enthaltenen archiv- und geschichtswissenschaftlichen Hilfsmittel und Nachschlagewerke, Editionen hochrangiger Quellen und monographischen Darstellungen zu Persönlichkeiten, Orten und Sachthemen vermitteln dem Leser umfassende Einblicke in die Beiträge Brandenburgs zur deutschen und europäischen Geschichte.

**BEGRÜNDET VON**

Friedrich Beck

**HERAUSGEGEBEN VON**

Klaus Neitmann

ISSN Print 2366-8601
ISSN Online 2366-861X

Rolf-Herbert Krüger

## Das Bauwesen in Brandenburg-Preußen im 18. Jahrhundert

Die Baugeschichte Brandenburg-Preußens ist zugleich Teil der Geschichte des Königreichs Preußen während seines Aufstiegs zur europäischen Großmacht im 18. Jahrhundert. Rolf-Herbert Krüger erläutert hier erstmals das Entstehen der Verwaltungsstrukturen und der Organisation des Bauwesens sowie die Besonderheiten der Berliner Baukommission, die für den Ausbau der Hauptstadt Berlin verantwortlich war.

Besonderen Fokus legt er auf die praktische Arbeit der Architekten, Ingenieure und Bauausführenden, ihre soziale Stellung, Qualifizierung und Bezahlung sowie die technischen Hilfsmittel, mit denen die Bauten errichtet wurden, bevor statische Berechnungen möglich waren. Dabei geht er auch auf Fehlschläge und Einsturzkatastrophen wie die des Münz-Turms, des Petri-Kirchturms und des Deutschen Doms ein.

Weitere Schwerpunkte bilden das Verhältnis der Baubeteiligten zu den Königen, fehlerhafte zeitgenössische und spätere Darstellungen der Aufgabengebiete sowie Leistungen der Baubeamten und deren Wissenstransfer durch selbst verfasste Fachbücher.

i. Vb. 2019, 978-3-8305-3965-0
eBook PDF 978-3-8305-4128-8
(Veröffentlichungen des Brandenburgischen Landeshauptarchivs)

BERLIN | BRANDENBURG | PREUßEN

Michael Schippan

## Nikolaj Karamzin

### Ein russischer Reisender in Berlin 1789

Mit dem Vorsatz, dass geistige Leben und die Kultur Europas aus eigener Anschauung kennenzulernen, begab sich Nikolaj Karamzin (1766–1826) auf eine Reise durch Deutschland, nach Frankreich und England. Nach einer dreistündigen Unterhaltung mit Immanuel Kant in Königsberg traf er am 29. Juni 1789 zu einem mehrtägigen Besuch in Berlin ein. In seinem Werk „Briefe eines russischen Reisenden“ (1791–1801) schilderte der Schriftsteller, was seine literarische Figur des „neugierigen Skythen“ empfand. Durch umfangreiches Lesen vorbereitet, konnte der sprachbegabte Karamzin Gespräche mit Berliner Aufklärern, wie Friedrich Nicolai, Karl Philipp Moritz und Karl Wilhelm Ramler, führen. Er sann im Tiergarten und im Park von Sanssouci über die Vergänglichkeit nach und begeisterte sich im Theater für Kotzebues Familienstück „Menschenhaß und Reue“. Das pulsierende Leben in der Metropole Berlin und die in Potsdam eingezogene Stille nach dem Ableben des „Großen Friedrich“ werden vor Augen geführt.

i.Vb. 2020, 978-3-8305-3994-0
eBook PDF 978-3-8305-4155-4

*„Lesenswerter Überblick zu einem Jahrhundert Protest und sozialistischer Bewegung in der Hauptstadt.“*

*Ralf Hoffrogge, Junge Welt, zur 1. Aufl.*

**Axel Weipert**

# Das Rote Berlin

## Eine Geschichte der Berliner Arbeiterbewegung 1830–1934

„Berlin gehört uns!“ – Das konnte August Bebel 1878 voller Stolz verkünden, war die Berliner Arbeiterbewegung doch lange Zeit die größte der Welt und galt weit über Deutschlands Grenzen hinaus als Vorbild. Nichtsdestotrotz war sie kein monolithischer Block, sondern ein vielschichtiges Gebilde von sich ergänzenden, manchmal auch rivalisierenden Teilen.

Das Rote Berlin schildert diese Bewegung von den Anfängen im 19. Jahrhundert bis zum „Dritten Reich“. Geschichte durch Geschichten verständlich zu machen, ist Axel Weiperts Ziel, ohne dabei auf historische Genauigkeit zu verzichten. Sozialdemokraten, Anarchisten und Kommunisten sind ebenso seine Protagonisten wie die berüchtigten Rehberger und Wilden Cliquen, revolutionäre Obleute, rebellierende Arbeitslose und die wachsende Schar der Angestellten. Neben der Entwicklung von Parteien und Gewerkschaften würdigt er auch spontane Aktionen und schildert das soziale und kulturelle Milieu.

Für die zweite Auflage hat Axel Weipert zahlreiche Erweiterungen vorgenommen und die neuere Literatur eingearbeitet.

2. überarb. Aufl. 2019, 197 S., kart.
29,– €, 978-3-8305-3949-0
eBook PDF 978-3-8305-4111-0

### DER AUTOR

Dr. Axel Weipert, geb. 1980, Studium der Neueren Geschichte/Philosophie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 2014 Promotion an der Freien Universität Berlin, Redakteur von „Arbeit-Bewegung-Geschichte. Zeitschrift für historische Studien“. Forschungsschwerpunkte: Berliner und deutsche Arbeiterbewegung, Geschichte der Demokratisierung, Erster Weltkrieg.

### AUS DEM INHALT

Die Revolution von 1848 und die folgende Restauration | Frühe Kaiserzeit bis 1890 | Lohnkämpfe, Antisemitismus und Religion | Späte Kaiserzeit bis 1914 | Aufschwung der Bewegung und Organisationsfetischismus | Erster Weltkrieg | Frieden oder Burgfrieden? | Revolution, 1918–1920 | In der Republik von Weimar | Linkes Milieu neben der Politik | Krise und Zusammenbruch, 1930–1934 | Weltwirtschaftskrise und aufkommender Nationalsozialismus | Ende der Arbeiterbewegung?

9 783830 539490

## Berliner Intellektuelle um 1800

Berlin um 1800: Noch spielen Hugenottennachfahren und alte Aufklärungsvertreter im intellektuellen Leben der Stadt eine Schlüsselrolle, schon aber blüht der Gedanke einer neuen Universität auf – nicht zuletzt als Antwort auf die napoleonische Gefahr. Dieses Spannungsfeld von Wissenschaft-, Kultur- und Sprachpolitik entfaltet sich in den Berliner Institutionen der Sattelzeit, zwischen Salon und Hörsaal, zwischen Freimaurerlogen und Akademie der Wissenschaften, in Schriftsteller- und Verlegerkreisen.

Die Reihe ist den Akteurinnen und Akteuren, Institutionen und Schriften gewidmet, die zur Gestaltung des intellektuellen Berlins um 1800 beitrugen.

DIE HERAUSGEBERIN

Anne Baillot

ISSN Print 2366-8121
ISSN Online 2366-813X



**Julia Doborosky**

## Der Philologiebegriff August Boeckhs im Spiegel seiner privaten Büchersammlung

August Boeckh (1785–1867) verfügte über eine umfangreiche private Büchersammlung mit einem beeindruckenden Facettenreichtum. Diese spiegelt Boeckhs Philologiebegriff wider, der sämtliche Lebensbereiche umfasste, und ermöglicht durch die in seinen Büchern hinterlassenen Marginalien einen gut nachvollziehbaren Einblick in den wissenschaftlichen Arbeitsprozess des Philologen.

Aufbauend auf der rekonstruierten Boeckhschen Bibliothek blickt Julia Doborosky auf die Auseinandersetzung zwischen Boeckh und seinem Kritiker Gottfried Hermann um die Ausgestaltung der philologischen Disziplin, das wissenschaftliche Werk Boeckhs selbst und auf seine Interaktion innerhalb eines wissenschaftlich-institutionellen Netzwerks. Anhand dieser drei Säulen zeigt sie die unterschiedlichen Modalitäten auf, in denen Boeckh seinen Philologiebegriff entwickelte, darlegte und zur Anwendung brachte – und wie hierbei seine Büchersammlung als greifbares Zeugnis einer geisteswissenschaftlichen Ideen- und Disziplingeschichte stets präsent ist.

i.Vb. 2019, 978-3-8305-3932-2
eBook PDF 978-3-8305-4095-3
(Berliner Intellektuelle um 1800)

Sabine Seifert

## Die Ursprünge der Berliner Forschungsuniversität. August Boeckhs philologisches Seminar in Konzeption und Praxis (1812–1826)

Die Gründung der Berliner Universität 1810 markierte einen deutlichen Einschnitt im wissenschaftlichen und kulturellen Leben der preußischen Hauptstadt. Im Laufe des 19. Jahrhunderts stieg sie zu einer der führenden deutschen Forschungsuniversitäten auf, deren besonderes Ansehen bis heute ausstrahlt. Zu dieser Entwicklung trug der klassische Philologe August Boeckh maßgeblich bei, indem er 1812 das philologische Seminar gründete. Boeckhs Einrichtung besaß Modellcharakter und bot ein privilegiertes Arbeits- und Forschungsumfeld für den geisteswissenschaftlichen Nachwuchs.
Sabine Seifert zeichnet Gründung und Entwicklung des Seminars in den ersten Jahren nach. Die Analyse der Konzeption und Praxis, der Übungen und Seminararbeiten beleuchtet den maßgeblichen Beitrag, den das Seminar zur Weiterentwicklung der Philologie als Disziplin leistete. Damit löste es den Forschungsanspruch ein, der im Zuge von Bildungsreform und neuhumanistischen Bestrebungen an die Universitäten gestellt wurde.

i.Vb. 2019, 978-3-8305-3950-6
eBook PDF 978-3-8305-4113-4
(Berliner Intellektuelle um 1800)

9 783830 539506

BERLIN | BRANDENBURG | PREUßEN

George Turner

## „Was wollen die hier?“

### Flüchtlinge und Einheimische 1945–49 Das Beispiel Ebstorf in der Lüneburger Heide

Die Flüchtlingsströme aus dem Nahen Osten rufen in Erinnerung, dass es eine solche Erscheinung auch in der deutschen Geschichte am Ende und nach Beendigung des Zweiten Weltkriegs gegeben hat. Dazu gibt es einzelne Darstellungen, aber dennoch ist dieser Zeitraum weitgehend ein weißer Fleck: Die Geschichtsschreibung endet mit dem Untergang des Dritten Reichs 1945 und beginnt mit Gründung der Bundesrepublik 1949.
George Turner stellt das Verhältnis von Einheimischen und Flüchtlingen am Beispiel des Orts Ebstorf dar und zeichnet ein realitätsgetreues Bild jener Jahre. Indem er die generelle Situation schildert, zugleich aber einen Bezug zu den unmittelbar Betroffenen erkennen lässt, macht er die damals herrschenden Umstände deutlich und die Probleme verständlich. Zeitzeugen können so ihre Vergangenheit wieder erkennen, Nachgeborene sich ein Bild von der Geschichte machen und damit die Grundlagen der politischen und wirtschaftlichen Gegebenheiten der Gegenwart begreifen. George Turners Verdienst ist es, den Blick mit dem Vergrößerungsglas auf Vergessenes und Verdrängtes zu lenken.

2019, 52 S., 2 s/w Abb., 8 s/w Fotos, kart., 12,– €, 978-3-8305-3969-8
eBook PDF 978-3-8305-4131-8

9 783830 539698

Hasso Lieber, Ursula Sens
FIT FÜRS SCHÖFFENAMT 1
Handbuch für ehrenamtliche Richterinnen und Richter in der Strafgerichtsbarkeit | 2. überarb.
AMT 2
erinnen und
2. überarb. Auflage
erliner
enschafts-Verlag
„Sehr zu empfehlen."
Ingo Werner, Deutsche Richterzeitung 6/2014, zur 1. Auflage

**Hasso Lieber, Ursula Sens**

# Fit fürs Schöffenamt

## Handbuch für ehrenamtliche Richterinnen und Richter in der Strafgerichtsbarkeit

Das zweibändige Handbuch „Fit fürs Schöffenamt“ stärkt die notwendige Handlungskompetenz für die Ausübung des Schöffenamtes und ist praktischer Wegbegleiter während der Amtsperiode. Es informiert über Strafrecht und Strafprozess aus der Sicht von Schöffinnen und Schöffen. Sie sollen sich ihrer Verantwortung und Rolle sowie ihres Beitrags zu einer bürgernahen und nachvollziehbaren Rechtsprechung bewusst werden.

Band 1 bereitet Schöffinnen und Schöffen umfassend auf das staatsbürgerliche Ehrenamt vor. Die Kenntnisse über das „Handwerkszeug“ werden anschaulich vermittelt: Rechte und Pflichten, Mitwirkungsmöglichkeiten im Laufe der Hauptverhandlung. Praktische Hilfen gibt das Buch für die Zusammenarbeit mit den Berufsrichtern, ebenso zum Schutz vor Benachteiligungen am Arbeitsplatz und bei Entschädigungsfragen.

Band 2 erläutert Grundsätze und Ablauf des Strafverfahrens, Verfassungs- und Prozessgrundsätze für ein rechtsstaatliches und faires Verfahren, Beweisaufnahme, Beratung und Urteilsfindung, das Sanktionensystem sowie die Methode, eine gerechte und schuldangemessene Strafe zu finden.

Band 1: 2., überarb. Aufl. 2019, 241 S., 3 s/w Abb., kart., 19,90 €, 978-3-8305-3853-0,
eBook PDF 978-3-8305-4023-6

Band 2: 2., überarb. Aufl. 2019, 224 S., 4 s/w Abb., kart., 19,90 €, 978-3-8305-3854-7,
eBook PDF 978-3-8305-4024-3

Beide Bände im Paket: 2., überarb. Aufl. 2019 39,– €, 978-3-8305-3855-4,
eBook PDF 978-3-8305-4025-0

BAND 1 9 783830 538530

BAND 2 9 783830 538547

### DIE AUTORIN UND DER AUTOR

Hasso Lieber, Rechtsanwalt und geschäftsführender Gesellschafter der PariJus gGmbH, ehem. Vorsitzender Richter am Landgericht Bochum, Staatssekretär für Justiz a. D., Gründer und bis 2017 Vorsitzender des Bundesverbandes ehrenamtlicher Richterinnen und Richter e. V., Gründer und erster Präsident des Europäischen Netzwerkes der Vereinigungen Ehrenamtlicher Richter (European Network of Associations of Lay Judges, ENALJ), seit 1989 Redaktionsleiter der Zeitschrift „Richter ohne Robe“.

Ursula Sens, Diplom-Bibliothekarin, Geschäftsführerin der PariJus gGmbH, von 1994–2018 Vorsitzende der Deutschen Vereinigung der Schöffinnen und Schöffen – Bund ehrenamtlicher Richterinnen und Richter – Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V., seit 1995 Mitarbeit in der Redaktion der Zeitschrift „Richter ohne Robe“.

### AUTORENINTERVIEW

- HERR LIEBER, WAS HAT EIN EHEMALIGER STAATSSEKRETÄR MIT SCHÖFFEN ZU TUN?

Schon als junger Amtsrichter habe ich die Zusammenarbeit mit Schöffen geschätzt. Da sich weder Justiz noch Rechtspolitik nachhaltig diesem prozessual wie demokratisch wichtigen Element widmen, führe ich seit 35 Jahren Fortbildungen durch und habe 1989 einen Verband für ehrenamtliche Richter initiiert.

- FRAU SENS, WARUM BEFASSEN SIE SICH ALS BIBLIOTHEKARIN MIT DEN SCHÖFFEN?

Ich war selbst Schöffin. Da ist mein Beruf einer von vielen. Meine beruflichen Kenntnisse gerade in einer Parlamentsbibliothek kamen mir aber für die Zusammenhänge von Recht und Demokratie zugute und schlugen sich in Schöffenamt wie praktischer Verbandsarbeit für die ehrenamtlichen Richter nieder.

- VOR WELCHEN PROBLEMEN STEHEN SCHÖFFINNEN UND SCHÖFFEN IN DEUTSCHLAND?

Gerade die mangelnde Kenntnis über Inhalt und Bedeutung des Amtes führt zu Unzulänglichkeiten, beginnend bei der Auswahl geeigneter Personen über fehlende Einführung in das Amt bis hin zu Benachteiligungen am Arbeitsplatz oder Vernachlässigung von Schutzrechten wie Arbeitszeit oder Mutterschutz.

Forschungsprojekt in der Schriftenreihe „Gesellschaft versus Recht“

## „Kritische Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft“

### im Zuge dreier Jahrhunderte

Das juristische Fachjournal *KritV* ist Gegenstand für Inhaltsanalysen in verschiedenen historischen Phasen: 1853–1870, 1871–1918, 1919–1932, 1933–1945 und 1986–2011.

Es geht primär um Zeitschriftenforschung des Typus Rezensionszeitschrift, also nicht um unmittelbare Zugriffsmöglichkeiten auf Zeitgeschichte oder Politik. Das Erkenntnisinteresse richtet sich auf juristische Rezensionen, deren Reflexionsgegenstände „Gesetzgebung und Rechtswissenschaft“ sind.

Gleichwohl steht auch eine (Rezensions-) Zeitschrift im Kontext historischer Ereignisse und Entwicklungen. In den ersten vier Zeitphasen wird erforscht, ob und wie sich das juristische Periodikum *KritV* inhaltlich zu derartigen Entwicklungen – auch in spezifischen Rechtsbereichen – positioniert.

War und ist Recht wirksames gesellschaftliches Steuerungsmedium oder nur ein Anhängsel jeweils machtvoller Politik? Diesen und anderen Fragen wandte sich die neue KritV seit ihrem Wiedererscheinen 1986 zu – nun nicht mehr als Rezensionsorgan, sondern als explizites Analyseforum für eine interdisziplinär orientierte Rechtswissenschaft.

BEREITS ERSCHIENEN

**Annabelle Voßberg**
**Die „Kritische Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft“ in der Bundesrepublik Deutschland 1986–2011**
79,– €, 978-3-8305-3686-4

**Markus Lubawinski**
**Die „Kritische Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft“ in der Weimarer Republik 1919–1932**
59,– €, 978-3-8305-3528-7

IN PLANUNG

**Adrian Pretzsch**
**Die „Kritische Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft“ in der Zeit des Nationalsozialismus 1933–1945**





**Sandra Trawny**

## Die „Kritische Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft“ und ihre Vorgängerinnen zwischen Staatenbund und Nationalstaat 1853–1870

Sandra Trawny erfasst inhaltsanalytisch den zeitlichen Untersuchungsabschnitt 1853–1870 der „Kritischen Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft“ (KritV) – zwischen Staatenbund und Nationalstaat.

Neben einer differenzierten quantitativen Auffächerung des Untersuchungsmaterials der KritV und ihrer Vorgängerinnen arbeitet sie mittels typisierender Strukturierung drei Rechtspositionierungen heraus, die das zentrale wissenschaftliche Erkenntnisinteresse der Untersuchung darstellen. Es zielt auf die Wahrnehmung gewichtiger ökonomischer und politischer Zeiterscheinungen in rechtswissenschaftlichen Rezensionen. Die Arbeit identifiziert und analysiert drei Ansätze:

- Die Entstehung des Handelsgesetzbuches als Ansatz privatrechtlicher interdisziplinärer Orientierung,
- die staatsrechtliche Sukzessionsfrage in den Herzogtümern Schleswig und Holstein im Lichte der Dominanz politischer Macht gegenüber dem Recht,
- schließlich die Masse positivistischer Rechtsentwicklung im Norddeutschen Bund als Ausdruck „unpolitischen Rechts“.

i.Vb. 2019, 978-3-8305-3981-0
eBook PDF 978-3-8305-4142-4
(Gesellschaft versus Recht)

Ina Lohse

## Die „Kritische Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft“ im Deutschen Reich 1871–1918

### 3340 Rezensionsbeiträge der deutschen Jurisprudenz zwischen Konstitutionalismus und Parlamentarismus

Welche Prinzipien von Wissenschaftlichkeit, Literaturbewertung und Rechtsprechung herrschten in der Rechtswissenschaft der Kaiserzeit? Ina Lohse wertet hierfür die Jahrgänge 1871–1918 der „Kritischen Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft“ (KritV) aus.

Neben der Analyse der Rezensionen hinsichtlich ihrer formalen, inhaltlichen, linguistischen, selbstreflektierenden und kritischwertenden Strukturen nimmt Lohse (rechts-) geschichtliche und gesellschaftliche, ebenso wie literaturwissenschaftliche und herausgeber- und rezensentenbezogene Kontextualisierungen vor. Nur durch die Sensibilisierung für den damaligen Zeitgeist und Anspruch an die Wissenschaftlichkeit sowie für die Entwicklungen innerhalb der Gesetzgebung und Rechtswissenschaft lässt sich die Haltung dieses Teils der Jurisprudenz im Deutschen Kaiserreich nachvollziehen und bewerten.

Wie die KritV selbst, steht Lohses Darstellung im Zeichen der Interdisziplinarität und will sowohl einen Beitrag für diese leisten als auch zu weiterer Forschung anregen.

2019, 601 S., 15 s/w Abb., 1 s/w Tab.,
geb., 88,– €, 978-3-8305-3952-0
eBook PDF 978-3-8305-4115-8
(Gesellschaft versus Recht)

RECHT | RECHTSGESCHICHTE

Dieter C. Umbach, Edzard Schmidt-Jortzig, Werner von Unruh (Hrsg.)

## Des Menschen Heimat im Staat

### Ausgewählte Aufsätze von Georg-Christoph von Unruh

Georg-Christoph von Unruh wird zu Recht als der „Nestor der deutschen Staatsrechtslehre“, insbesondere der Kommunal- und Verwaltungswissenschaften bezeichnet. Auch als Emeritus im Öffentlichen Recht (1982–2008) verfasste er noch über 50 Beiträge zur Entwicklung des Staates.

Diese Aufsätze sind erstaunlich aktuell, zumal er sich dem Thema vor allem im Verhältnis zu den Menschen nähert. Die Priorität des Würdebegriffs wird aus der Prägung seines 95 Jahre langen Lebens deutlich: Aufgewachsen in einem monarchistischen Elternhaus, Zeuge des Scheiterns der Weimarer Republik und abgestoßen vom Hitler-Regime fand er im Grundgesetz eine Staatsordnung, die ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen dem Ordnungssystem des Staates und der Umsetzung von Bürgerwillen und Individualinteressen vorsah.

Heimatbegriff, Wandel der Daseinsvorsorge in gesellschaftlicher, zeitlicher und politischer Veränderung, kommunale Selbstverwaltung in der Industriegesellschaft, gegliederte Demokratie, schlanker Staat etc. – Schlagworte oder Leitideen? Von Unruh hat die Gabe zur souveränen Einordnung dieser nach wie vor relevanten Themen, Institutionen und Begriffe.

2019, 524 S., 1 s/w Foto, kart.,
74,– €, 978-3-8305-3956-8
eBook PDF 978-3-8305-4119-6

Michael Wagner-Kern

# Präventive Sicherheitsordnung

## Zur Historisierung der Sicherungsverwahrung

Die Studie verknüpft Trutz von Trothas Interpretationsfolie der „präventiven Sicherheitsordnung“ (PSO) mit zwei Dimensionen der Sicherungsverwahrung: ihren grundsätzlich unbefristeten Charakter und Modelle nachträglicher Sicherungsverwahrung.
Zeitgeschichtlich und strafrechtssoziologisch betrachtet der Text, inwieweit die Erschaffung dieser Maßregel durch das Gewohnheitsverbrechergesetz im Jahre 1933 als NS-ideologisch geprägte Kriminalpolitik oder aber als bloße Umsetzung längerer Reformüberlegungen aus der Weimarer Zeit aufzufassen ist. Die heutige Sicherungsverwahrung erscheint als Produkt machtgeleiteter und unzureichend revidierter Kontrollkonzepte der Vergangenheit. Erkennbar wird ein historisches Maßregelrecht der Gegenwart.
In einer erweiterten Vorrede typisiert die Neuauflage durch PSO-Marker Änderungen und Interpretationen der aktuellen Normenprogramme zur Sicherungsverwahrung sowie sonstige Gesetzgebungsaktivitäten und -techniken aktuellen Präventionsrechts. Diese Momentbilder erfassen die fortwährende Konjunktur spätmoderner PSO-Phänomene – als Zustand anhaltender Zuschärfung.

2. akt. Aufl. 2019, 119 S., kart.,
32,– €, 978-3-8305-3967-4
eBook PDF 978-3-8305-4129-5
(Gesellschaft versus Recht)

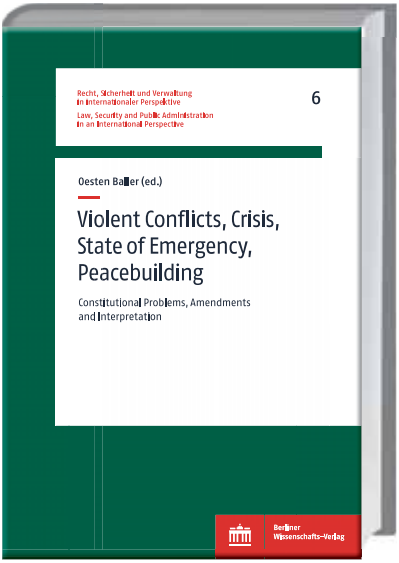
### DER AUTOR

Dr. Michael Wagner-Kern ist Professor an der Hessischen Hochschule für Polizei und Verwaltung (University of Applied Sciences) in Wiesbaden.

### PRESSESTIMME ZUR 1. AUFLAGE

Detaillierte Analyse der Entstehungszusammenhänge hin zur gesetzlichen Einführung alsbald nach Beginn der NS-Herrschaft.
*Ulrich Eisenberg,*
*Journal der Juristischen Zeitgeschichte 3/2017*

9 783830 539674




Oesten Baller (ed.)

# Violent Conflicts, Crisis, State of Emergency, Peacebuilding

## Constitutional Problems, Amendments and Interpretation

Constitutional law can appear differently in political crises or national and international conflicts. Lawyers from Africa, Asia, Europe and South America examine in national or comparative perspectives current constitutional legal problems. The scope of the contributions encompasses:

- the anti-terrorist struggle in Belgium and France
- constitutional emergencies in France, Austria and Poland
- constitutional problems of the Russian-Ukrainian conflict
- constitution-changing majorities in Brazil
- ill-gotten political party assets in Taiwan
- violent clashes between herdsmen and indigenous ethnic communities across West Africa
- constitutional processes in sub-Saharan Africa

The topics were originally discussed at the 10th World Congress of Constitutional Law (IACL-AIDC), held from 18–22 June 2018 at Sungkyunkwan University in Seoul, Korea, on Violent Conflicts, Peace-Building, and Constitutional Law.

i.Vb. 2019, 978-3-8305-3964-3
eBook PDF 978-3-8305-4126-4
(Recht, Sicherheit und Verwaltung in internationaler Perspektive)

### DER HERAUSGEBER

Prof. Dr. Oesten Baller, geb. 1954, Studium Rechtswissenschaft, Slavistik und Geschichte an der Uni Freiburg, 1994 Promotion an der HUB, seit 1998 Professor für Öffentliches Recht und Sicherheitsrecht an der HWR Berlin, Direktor des Instituts für Verwaltungsmodernisierung und Polizeireform in Mittel- und Osteuropa, Vorsitzender der German-Ukrainian School of Governance. Forschung: Verfassungs- und Verwaltungsrecht UA und RF; Polizei- und Sicherheitsrecht.

### MIT BEITRÄGEN VON

Oesten Baller | Rubens Beçak | Olivier Le Bot | Manon Bonnet | David KC Huang | Priscilla Jensel-Monge | Jairo Lima | Xavier Miny | Audrey de Montis | Abiodun Odusote | Oyelowo Oyewo | Quentin Pironnet | Maciej Pisz | Anne-Laure Youhnovski Sagon | Eva Schulev-Steindl | Sacha Sydoryk | Paul Zibi

9 783830 539643

**Harald Baumann-Hasske,**
**Bernd Kunzmann (Hrsg.)**

## Die Verfassung des Freistaates Sachsen

Dieser Kommentar richtet sich an Rechts- und Politikwissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Justiz, will aber auch in Studium und Ausbildung eine nützliche Hilfe sein. Die Autoren sind Wissenschaftler und Praktiker, die Rechtsentwicklung und Rechtsprechung insbesondere seit Bestehen der Sächsischen Verfassung aufgearbeitet haben. Die Rechtsprechung des Sächsischen Verfassungsgerichtshofs findet ausführliche Berücksichtigung.
Die historischen Bezüge zur Entstehung der Verfassung, beschrieben aus der Perspektive der Beteiligten, machen viele Hintergründe deutlicher, die ihrem Wortlaut nicht
ohne weiteres zu entnehmen sind. Die Verfassung wird in den Kontext anderer Landesverfassungen, des Grundgesetzes und des Europäischen Rechts gestellt.

i.Vb. 2020, 4. überarb. Auflage,
978-3-8305-3993-3
eBook PDF 978-3-8305-4154-7

### PRESSESTIMMEN ZUR 3. AUFLAGE

Die wesentlichen Aspekte der Sächsischen Verfassung in konzentrierter Form.
*Sachsenlandkurier 3/2012, zur 3. Aufl.*

Der Kommentar ist gerade in seinen akademischen Teilen ganz ausgezeichnet gelungen, sodass man des Lobes nur voll sein kann.
*Helmut Goerlich, Deutsches Verwaltungsblatt 17/2012, zur 3. Aufl.*

Das Buch erreicht sein Anliegen, eine Hilfe nicht nur für Juristen, sondern auch für den interessierten Nicht-Juristen zu bieten. Das Buch ist uneingeschränkt zu empfehlen.
*Matthias Grünberg, Sächsische Verwaltungsblätter, zur 3. Aufl.*

9 783830 539933

**Bernhard Bergmans**

## Jahrbuch Rechtsdidaktik 2018/2019

Das Jahrbuch der Rechtsdidaktik ist das erste Periodikum im deutschsprachigen Raum, das sich mit wissenschaftlichem Anspruch dem Lehren und Lernen des Rechts und der Rechtswissenschaft in Theorie und Praxis auf allen Bildungsstufen und -programmen widmet. Im Mittelpunkt stehen dabei die fachdidaktischen Spezifika, aber diese sind in die Erkenntnisse aller anderen bildungsbezogenen Wissenschaften eingebettet, sodass das Jahrbuch selbstverständlich interdisziplinär ausgerichtet ist. Die wissenschaftliche Offenheit äußert sich auch in seiner konsequent internationalen Ausrichtung zur Vermeidung der gerade dem Rechtsbereich immanenten nationalen Fokussierung. Als Forum und Quelle des Informations- und Meinungsaustauschs zur Rechtsdidaktik bietet das Jahrbuch allen Lesern wichtige Anregungen für die kontinuierliche Verbesserung der Vermittlung juristischer Qualifikationen sowohl auf individuell-operativer als auch auf allgemein-strategischer Ebene.

i.Vb. 2020, 978-3-8305-3987-2
eBook PDF 978-3-8305-4148-6
(Jahrbuch der Rechtsdidaktik)

RECHT | RECHTSGESCHICHTE

**Benjamin Bukor**

## Abstammung – Ideologie – Recht

Nach dem „Anschluss“ Österreichs an das Deutsche Reich 1938 blieb das österreichische Privatrecht – zumindest vorerst – weitgehend in Kraft und bildete somit die Rechtsgrundlage für richterliche Entscheidungen. In manchen Bereichen offenbarte sich bald eine Diskrepanz zwischen dem Gesetzestext und den nationalsozialistischen Zielen bzw. Wertvorstellungen, mit denen die Gerichte konfrontiert wurden. Zu diesen Gebieten des Zivilrechts zählte nicht zuletzt das Ehelichkeits- und Abstammungsrecht, das ideologisch zentrale Bereiche der nationalsozialistischen Politik berührte.

Die „blutsmäßige Abstammung“ spielte für die „Rassepolitik“ und die „rassische Klassifizierung“ eine Rolle, war aber auch aufgrund der nationalsozialistischen Vorstellungen von „Erbgesundheit“ sowie dem biologisch geprägten Familienbild von Relevanz.

Das Buch stellt die erste umfassende rechtshistorische Aufarbeitung der Entwicklung des österreichischen Abstammungsrechts in der Zeit des Nationalsozialismus dar, die sowohl die Veränderungen auf gesetzlicher Ebene, vor allem aber auch die Rechtsprechung und die Rolle der Richter analysiert.

2018, 272 S., 3 s/w Abb., 3 s/w Tab., kart., 86,57 €, 978-3-8305-3933-9

**Edmund Brandt, Marco Deppe**

## Interdisziplinarität

### Ansätze, Trends, Materialien

Interdisziplinarität in der Wissenschaft ist ein immer wiederkehrendes Schlagwort, das sich mittlerweile zum Gütekriterium entwickelt hat: Forschungsprojekte, auch ganze Studiengänge sind interdisziplinär angelegt. Dieser Band zu Ansätzen, Trends und Materialien entstand aus ausführlichen Recherchen zur fortlaufenden Diskussion um das Themenfeld. Ziel ist es, ein möglichst genaues Bild davon zu schaffen, um so einen Überblick und im besten Fall Anregung zum weiteren Nachdenken zu bieten.
Theoretische Ansätze zur Interdisziplinarität bedürfen einer Spiegelung dessen, was sie überschreiten möchte: das Disziplinäre. Mithilfe einer Analyse der Trendbewegung versuchen die Autoren zu verorten, warum immer mehr Publikationen das Schlagwort aufweisen (möchten). Der Materialteil nimmt neben Grundlagen, neueren Ansätzen und Empirie das Phänomen der Interdisziplinarität speziell in den Rechtswissenschaften ins Blickfeld: Welche Voraussetzungen hat das Gelingen? Welche Hürden liegen auf dem Weg?

2019, 86 S., 3 s/w Abb., 1 s/w Tab., kart.,
26,– €, 978-3-8305-3936-0
eBook PDF 978-3-8305-4127-1
(RATUBS – Rechtswissenschaftliche Arbeitspapiere der Technischen Universität Braunschweig, Nr. 2/2019)

RECHT | RECHTSGESCHICHTE

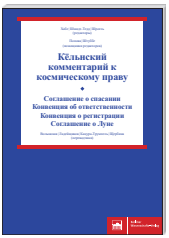
**Stephan Hobe, Bernhard Schmidt-Tedd, Kai-Uwe Schrogl (eds.)**

## Кёльнский комментарий к космическому праву (Том II)

### Соглашение о спасании; Конвенция об ответственности; Конвенция о регистрации; Соглашение о Луне

The Cologne Commentary on Space Law is a three-volume annotation on the written norms of space law as enunciated through the Treaties of the United Nations and its General Assembly Resolutions which was first published between 2009 and 2015.
In the Commentary, a broad international authorship of worldwide recognized experts addresses the historical overview and provides a provision-by-provision interpretation of the international treaties and the UN GA Resolutions on space law. Thereby, in-depth insights into the subsequent State practice, present-day applicability and future perspectives of the norms of space law are provided.
Volume II builds upon Volume I of the Commentary and addresses the four UN Treaties that were adopted after the 1967 Outer Space Treaty: the 1968 Rescue Agreement, the 1972 Liability Convention, the 1975 Registration Convention and the 1979 Moon Agreement.
For the Russian translation of Volume II, the text of the Commentary has been updated to reflect the relevant most recent developments up to early 2019.

2019, 666 S., kart., russ.,
124,– €, 978-3-8305-3948-3
eBook PDF 978-3-8305-4107-3



**Frederic Peine**

## Der Anlegerkommanditist

Aufgrund der Erfahrungen der Finanzmarktkrise 2007/2008 sah sich die Europäische Union veranlasst, die Investmentfonds-Branche einem strikteren Regelwerk zu unterwerfen. Dies führte zum deutschen Kapitalanlagegesetzbuch und damit zu einer neuen Gesellschaftsform für Investmentfonds – der Investmentkommanditgesellschaft. Die traditionell genutzten Formen der KG und der Publikums-KG wurden damit für Investmentfonds ausgeschlossen. Ausgehend von den bisherigen Gesellschaftsformen stellt Frederic Peine den Anlegerschutz für die verschiedenen Phasen einer Beteiligung an einem solchen Fonds dar: Kaufentscheidung, Halten und anschließendes Verkaufen der Fondsanteile sowie Insolvenz der Gesellschaft. Daran schließt sich die Untersuchung des Schutzes des Investors der nunmehr etablierten Investment-KG für die verschiedenen Stadien an, wobei der Autor der Frage nachgeht, inwieweit der gesetzgeberische Auftrag erfüllt und die Position des Anlegers verbessert wurde. Dabei arbeitet Frederic Peine Kritikpunkte heraus und gibt Verbesserungsvorschläge de lege ferenda ab.

2018, 179 S., kart.,
35,– €, 978-3-8305-3926-1
eBook PDF 978-3-8305-4089-2
(Pro Universitate Verlag im BWV)

RECHT | RECHTSGESCHICHTE

**Dieter Deiseroth,**
**Annette Weinke (Hrsg.)**

## Zwischen Aufarbeitung und Geheimhaltung

### Justiz- und Behördenakten in der Zeitgeschichtsforschung

Auch nach der im Jahre 2017 erfolgten Novellierung des Bundesarchivgesetzes gelten für Akten des Bundesverfassungsgerichts und anderer Oberster Bundesgerichte sowie höherer Justizbehörden immer noch besondere Zugangs- und Benutzungsbedingungen, die die Erforschung von zentralen Problemfeldern der Justizgeschichte der BRD erschweren. Dieser Sammelband von Historikern, Juristen, Archivaren und Datenschützern – ein Gemeinschaftswerk des „Forums Justizgeschichte“ mit u. a. der Justizakademie NRW – verfolgt zwei Leitfragen:

1) Warum haben sich gerade die Bundesgerichte von den Aufarbeitungsbemühungen weitgehend abgekoppelt? Staatlich eingesetzte Historikerkommissionen und die intensivierte wissenschaftliche Erforschung der NS-Kontinuitäten nach 1945 wirkten doch als Katalysator eines erleichterten Zugangs zu sensiblen Behördenakten.
2) Welche spezifischen Probleme gibt es bei der Archivierung von Justiz- und Behördenakten auf Bundes- und Landesebene und welche konkreten Konsequenzen ergeben sich daraus für die juristische Zeitgeschichtsforschung?

i. Vb. 2020, 978-3-8305-3922-3
eBook PDF 978-3-8305-4048-7

Uta Wiedenfels

## Das Vermögensgesetz – Restitution im Zeitenwandel

### Die offenen Vermögensfragen nach der Wiedervereinigung

Bei den offenen Vermögensfragen handelt es sich um rechtsstaatswidrige Eingriffe in Privatvermögen, zumeist die entschädigungslose Entziehung von Grundstücken. Schulbeispiel sind die Grundstücke in den Westen geflohener DDR-Bürger. Daneben gibt es zahlreiche andere Fälle und Sachverhalte.
Die Alteigentümer hatten diese Grundstücke – zunächst vergeblich – zurückgefordert. Nach der Wende verständigten sich die beiden deutschen Regierungen auf eine Lösung dieser Fragen im „Gesetz zur Regelung offener Vermögensfragen“: Im Grundsatz sollte Rückgabe vor Entschädigung gehen, gleichzeitig sollten Investitionen den Rückgaben vorgehen – ein schwieriger Kompromiss in einer einzigartigen politischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Situation, der zudem unzählige Änderungen erfahren hat. Mittlerweile sind fast alle Verfahren abgeschlossen, somit ist Zeit für eine Bilanz: Genügt das Vermögensgesetz dem Anspruch? Wurde tatsächlich „wieder gutgemacht“? Uta Wiedenfels untersucht die Hintergründe, die Entwicklung und die Herausforderungen, denen das Gesetz in der Praxis begegnete.

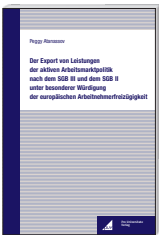
2019, 402 S., 4 s/w Abb., kart., 62,– €,
978-3-8305-3582-9
eBook PDF 978-3-8305-2088-7
(Berliner Juristische Universitätsschriften: Grundlagen des Rechts, Bd. 56)

Peggy Atanassov

## Der Export von Leistungen der aktiven Arbeitsmarktpolitik nach dem SGB III und dem SGB II unter besonderer Würdigung der europäischen Arbeitnehmerfreizügigkeit

Die Mitnahme von Sozialversicherungsleistungen in das europäische Ausland beschäftigt Literatur und Rechtsprechung seit Jahrzehnten. Während zum Bezug von Renten- und Krankenversicherungsleistungen sowie zur Mitnahme des Arbeitslosengeldanspruchs in die anderen Länder der europäischen Union eine mehr oder minder umfangreiche Rechtsprechung existiert, gibt es kaum Ausarbeitungen, die sich mit der Frage eines möglichen Exports von Leistungen der aktiven Arbeitsmarktpolitik beschäftigen. Peggy Atanassov widmet sich der Frage, ob der Mitnahme dieser Leistungen die nationalen sozialrechtlichen Kollisionsnormen des § 30 SGB I, § 37 SGB I, § 3 SGB IV, das Sekundärrecht der VO (EG) Nr. 883/04, die Freizügigkeits-VO EG (EU) Nr. 492/2011 und/oder die primärrechtliche Arbeitnehmerfreizügigkeit des Art. 45 AEUV entgegenstehen oder diese den Bezug im Ausland gerade erst ermöglichen. Sie untersucht hierzu verschiedene arbeitsmarktpolitische Förderinstrumente auf ihre Mitnahmefähigkeit hin und trägt zu einem Überblick über die arbeitsmarktpolitische Rechtsprechung bei.

2019, 234 S., kart., 46,– €,
978-3-8305-3971-1
eBook PDF 978-3-8305-4133-2
(Pro Universitate Verlag im BWV)



**Matthias Knauff,**
**Chien-hung Liu (Hrsg.)**

## Grundfragen des Verwaltungsverfahrensrechts im deutsch-taiwanesischen Rechtsvergleich

Öffentlich-rechtliche Verträge, Planfeststellung, Bürgerbeteiligung sowie der Umgang mit Verfahrensfehlern stellen Gesetzgebung und Rechtswissenschaft vor stetig neue Herausforderungen, bei deren Bewältigung die Rechtsvergleichung einen wichtigen Beitrag leisten kann. Dieser Band behandelt ebenso grundlegende wie aktuelle Themen des Verwaltungsverfahrensrechts, das sowohl in Deutschland als auch in Taiwan zu den Kerngebieten des Öffentlichen Rechts zählt. Unter anderem thematisieren die Autorinnen und Autoren aktuelle Fragen des Planfeststellungsrechts und die Übernahme des deutschen Verwaltungsverfahrensgesetzes in Taiwan. Matthias Knauff dokumentiert die Ergebnisse einer Tagung der Öffentlichrechtler der National Chung Cheng University und der Friedrich-Schiller-Universität Jena, die am 2. Juli 2018 in Jena stattfand.

i.Vb. 2019, 978-3-8305-3974-2
eBook PDF 978-3-8305-4136-3
(Schriften des Hellmuth-Loening-Zentrums für Staatswissenschaften e.V. Jena)

ÖFFENTLICHES RECHT

**Matthias Knauff,**
**Chien-Liang Lee (Hrsg.)**

## Modernisierung des Verwaltungsverfahrensrechts

Die Modernisierung des Verwaltungsverfahrensrechts ist eine Daueraufgabe für Gesetzgeber und Rechtswissenschaft, die sich in Deutschland wie in Taiwan gleichermaßen stellt. Die Beiträge in diesem Band behandeln aus Sicht beider Länder grundlegende Fragen des Allgemeinen Verwaltungsrechts ebenso wie spezielle Problemstellungen aus dem Öffentlichen Wirtschaftsrecht und dem Sozialrecht sowie den Umgang mit Risiken jeweils aus der Perspektive der beteiligten Rechtsordnungen. Matthias Knauff dokumentiert die Ergebnisse des 3. deutsch-taiwanesischen vergleichenden Symposiums zum Öffentlichen Recht, das am 1. Oktober 2018 an der Friedrich-Schiller-Universität Jena stattfand.

i.Vb. 2019, 978-3-8305-3977-3
eBook PDF 978-3-8305-4138-7

*Aus der Praxis für die Praxis*

**Sascha Rolf Lüder, Christian Arndt, Steffen Schimanski**

# Recht und Praxis der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr

Die nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr stellt ein Gesamtsystem aus Zivilschutz, Katastrophenschutz und alltäglicher Gefahrenabwehr dar, das durch das Zusammenwirken von Ehrenamt und Hauptamt in Feuerwehren und anerkannten Hilfsorganisationen getragen wird. Die jüngst erfolgte höchstrichterliche Bestätigung dieses Gesamtsystems eröffnet Handlungsspielräume, die nicht nur auf kommunaler Ebene zu nutzen sind.

Die Autoren vermitteln die organisationsrechtlichen Grundlagen in Brandschutz und technischer Hilfeleistung, Zivil- und Katastrophenschutz sowie zivil-militärischer Zusammenarbeit und geben einen Überblick über einsatzrechtliche Fragestellungen. So richtet sich das Buch an alle Führungs- und Leitungskräfte von Feuerwehr und anerkannten Hilfsorganisationen sowie an die mit diesen zusammenarbeitenden Kräfte von Polizei- und Ordnungsbehörden und der Bundeswehr.

Die inzwischen fünfte überarbeitete Auflage widmet sich den aktuellen Rechtsänderungen auf der Ebene der Länder, des Bundes und der Europäischen Union. Geblieben ist der integrierte, aufgaben- und trägerübergreifende Ansatz.

i.Vb. 2020, 5. Aufl., 978-3-8305-3980-3
eBook PDF 978-3-8305-4141-7

## DIE AUTOREN

Dr. Sascha Rolf Lüder, geb. 1971, Studium an der Ruhr-Universität Bochum und an der University of Cambridge, 2004 Promotion an der Ruhr-Universität Bochum, seit 2019 Leiter des Verbindungsbüros des Deutschen Roten Kreuzes bei Landtag und Landesregierung von Nordrhein-Westfalen.

Christian Arndt, geb. 1980, Ausbildung am Südwestfälischen Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hagen, seit 2017 stellvertretender Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Herdecke.

Steffen Schimanski, geb. 1979, Studium an der Fachhochschule Köln, seit 2019 Leiter der Abteilung Nationale Hilfsgesellschaft im DRK-Landesverband Nordrhein.

## PRESSESTIMMEN

Das Buch vermittelt die organisationsrechtlichen Grundlagen der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr und gibt einen Überblick über einsatzrechtliche Fragestellungen. Für diesen in Politik und Institutionen gleichermaßen notwendigen Diskussionsprozess liefert das Buch wichtige Hinweise.

*Christian Rapp, Bundeswehrverwaltung 2/2016, zur 4. Aufl.*

Das Buch bietet einen übersichtlichen Überblick über die nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr und hat weit über die Grenzen NRWs Geltung. Es betrifft einen Rechtsbereich, der sicherlich nicht die Aufmerksamkeit erlangt, die er verdient. Als gelungene Ausnahme ist das Buch damit sehr zu empfehlen.

*Tobias Ackermann, Humanitäres Völkerrecht – Informationsschriften 3/2015, zur 4. Aufl.*

Dem Verfasser ist es gelungen, eine praxisbrauchbare erste zusammenfassende Darstellung des Gesamtbereichs nichtpolizeilicher Gefahrenabwehr zu präsentieren. Eine zuverlässige Einführung aus der Praxis für die Praxis.

*Franz-Ludwig Knemeyer, Deutsches Verwaltungsblatt 14/2008, zur 1. Aufl.*

9 783830 539803

## Studien zur Staatspraxis

Die Schriftenreihe „Studien zur Staatspraxis“ versammelt Arbeiten, die sich einem von der Rechtswissenschaft vernachlässigten, aus vielen Gründen nur schwer zu erschließenden Forschungsfeld zuwenden: der „Staatspraxis“. Im Kern geht es dabei um die tatsächliche Handhabung der Verfassung durch die Staatsorgane. Die Rechtswissenschaft neigt dazu, das Verfassungsrecht als ein Phänomen anzusehen, das nur im Bereich des „Sollens“ angesiedelt ist. Sie vernachlässigt damit die praktische Handhabung des Verfassungsrechts. In methodischer Hinsicht ist es jedoch nicht einfach, die Staatspraxis juristisch zum Gegenstand zu machen. Wenig ergiebig wäre es, die Verfassungswirklichkeit so in den Blick zu nehmen, wie es die Politikwissenschaft oder die (Verfassungs-)Soziologie tun – nämlich mit primär empirischen Methoden. Für die Rechtswissenschaft gilt es vielmehr, das Wechselspiel von Normgeltung und Normpraxis im Wege einer Verfassungstatsachenforschung zu erfassen und zu beschreiben.

### DER HERAUSGEBER

Andreas Funke

ISSN Print 2629-0448
ISSN Online 2629-0456



**Maximilian Wimmer**

## Die Bedeutung und argumentative Rolle der Staatspraxis, insbesondere im Bereich der auswärtigen Gewalt

Das Phänomen „Staatspraxis“ beschreibt das tatsächliche Handeln von Staatsorganen unabhängig von verfassungsmäßig verankerten Regeln. Obwohl dieses Handeln eine Art „Eigenleben“ entwickelt hat und sich folglich die Frage nach dessen rechtlicher Einordnung stellt, steckt die juristische Diskussion zur Staatspraxis noch in den Kinderschuhen. Maximilian Wimmer nimmt dies zum Anlass, die Thematik eingehend aufzuarbeiten.
Anknüpfend an eine Bestandsaufnahme im Rahmen einer vor allem deskriptiven Darstellung durch Auswertung von Literatur, Experteninterviews etc. entwickelt er eine methodologische Grundlagenforschung zur Staatspraxis und identifiziert mithilfe einer Strukturanalyse der juristischen Auslegung die Rolle der Staatspraxis, insbesondere im Bereich der auswärtigen Gewalt. Es zeigt sich: Staatspraxis ist nicht nur ein tatsächliches Verhalten mit faktischer Wirkung, ihr kommt überdies eine rechtlich-argumentative Bedeutung zu.

2019, 253 S., 1 s/w Abb., kart.,
48,– €, 978-3-8305-3944-5
eBook PDF 978-3-8305-4102-8
(Studien zur Staatspraxis, Bd. 1)

Michael Heinke

## Institutionelle Praxis als Verfassungslaboratorium

### Zur verfassungsrechtlichen Bedeutung interinstitutioneller Praxis im institutionellen Europarecht

Die Rechtsordnung der Europäischen Union gilt als dynamisches Rechtssystem, das sich stetig verändert und dabei an Komplexität und Dichte zunimmt. Die Praxis der institutionellen Akteure der Europäischen Union ist dabei zentral. Sie ist ein Motor der Rechtsentwicklung des institutionellen Europarechts.
Michael Heinke nimmt die Kompetenzen des Europäischen Parlaments in den Fokus und zeigt, wie institutionelle Praxis diese zu verschieben vermag. Dabei kommen das Phänomen der Trilogisierung der Gesetzgebungskompetenz ebenso wie die Debatte um die Stellung der Spitzenkandidaten bei der Wahl des Kommissionspräsidenten und der neue Rechtsstaatsmechanismus der Europäischen Kommission zur Sprache.
Heinkes leitenden Fragen dabei sind: Welches implizite Verständnis liegt der Organpraxis zugrunde? Welche normativen Auswirkungen kommen der Organpraxis bei der Rechtsentwicklung und -auslegung zu?

i.Vb. 2020, 978-3-8305-3973-5
eBook PDF 978-3-8305-4135-6
(Studien zur Staatspraxis)

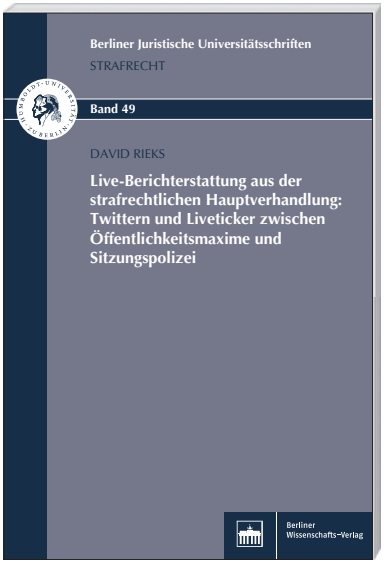
Krasimira Zuckerman

## Missbräuchliche Arbeitsverhältnisse

### Eine Untersuchung am Beispiel von Leiharbeit und Werkverträgen

Atypische Beschäftigungsverhältnisse liegen heutzutage deutlich im Trend. Auch wenn sie nicht allgemein ein Synonym für prekäre Beschäftigung sind, gilt für deren Erscheinungsformen – Leiharbeit und Beschäftigung auf der Basis von Scheinwerkverträgen – oft das Gegenteil.
Die Missstände, die durch die Zweckentfremdung von Leiharbeit und Werkverträgen – an sich unabdingbare Instrumente der arbeitsteiligen Wirtschaft – entstehen, wurden vom Gesetzgeber erkannt und führten unter anderem zu einer umfassenden Reform des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes (AÜG).
Inwiefern hat dieser neue rechtliche Rahmen die geltende Rechtslage geändert? Gehören derartige missbräuchliche Vertragsgestaltungen nun der Vergangenheit an? Wie lassen sich Leiharbeit und Werkverträge auf ihre Kernfunktion zurückführen?
Diese und andere Fragen beantwortet Krasimira Zuckerman aus rechtswissenschaftlicher Perspektive, ohne den historischen und gesellschaftspolitischen Kontext aus dem Blick zu lassen.

2019, 202 S., kart.,
43,– €, 978-3-8305-3945-2
eBook PDF 978-3-8305-4103-5
(Berliner Juristische Universitätsschriften: Zivilrecht, Bd. 78)




**David Rieks**

# Live-Berichterstattung aus der strafrechtlichen Hauptverhandlung: Twittern und Liveticker zwischen Öffentlichkeitsmaxime und Sitzungspolizei

Strafrechtliche Hauptverhandlungen sind, so bestimmt es das Gerichtsverfassungsgesetz, öffentlich zu führen. Seit den 1960er Jahren gilt dies mit der Einschränkung, dass eine Fernseh- und Tonrundfunkberichterstattung aus der Hauptverhandlung unzulässig ist. Diese Grundabwägung blieb auch mit der Einführung des EMöGG im Jahr 2017 in den wesentlichen Zügen unangetastet. Die digitalisierte Medienlandschaft ermöglicht es heutzutage allerdings, dass über sogenannte schriftliche „Live-Ticker“ nahezu ohne Zeitverzögerung aus dem Gerichtssaal über den Verhandlungsstand berichtet werden kann. Von diesem Berichterstattungsformat wird in der Praxis rege Gebrauch gemacht. An einer einheitlichen Reaktion der Gerichte auf dieses neuartige Phänomen fehlt es hingegen. Der Autor überprüft mit der gegenständlichen Untersuchung, inwiefern ein solches Berichterstattungsformat rechtlich zulässig ist. Er nimmt dabei zum einen dessen Berechtigung unter der Öffentlichkeitsmaxime in den Blick und diskutiert zum anderen die Möglichkeit einer etwaigen Untersagung unter dem Regime der Sitzungspolizei.

2019, 367 S., kart.,
60,– €, 978-3-8305-3927-8
eBook PDF 978-3-8305-4090-8
(Berliner Juristische Universitätsschriften: Strafrecht, Bd. 49)

## DER AUTOR

Dr. David Rieks, LL.M., geb. 1984, Studium der Rechtswissenschaft an der Albert Ludwigs Universität Freiburg, der Universita degli Studi di Firenze (Italien) und der HU Berlin, Master of Laws an der Columbia University (USA) und der Universiteit van Amsterdam (Niederlande) im Internationalen Strafrecht. Seit 2014 Rechtsanwalt der Sozietät ROXIN Rechtsanwälte LLP in Düsseldorf und Hamburg im Bereich des nationalen und internationalen Wirtschaftsstrafrechts.

## AUS DEM INHALT

Twitter und sonstige Liveticker als Berichterstattungskanal | Der Öffentlichkeitsgrundsatz in der strafrechtlichen Hauptverhandlung | Live-Berichterstattung unter dem Ausnahmetatbestand § 169 Abs. 1 S. 2 GVG | Anwendung des § 169 Abs. 1 S. 2 GVG auf Liveticker-Berichterstattung | Sitzungspolizei und Medienberichterstattung | Sitzungspolizei und Liveticker-Berichterstattung

9 783830 539278

**Edmund Brandt (Hrsg.)**

## Jahrbuch Windenergierecht 2018

Mit dem jeweils zum Jahresbeginn vorgelegten Jahrbuch wird das Ziel verfolgt:

- zu aktuellen Fragen des Windenergierechts Stellung zu nehmen,
- Beiträge zur Konturierung des Rechtsgebiets zu leisten,
- die im Newsletter WER-aktuell dokumentierten Informationen gebündelt zu präsentieren.

Im Jahrbuch 2018 beschäftigen sich die Fachbeiträge mit kommunaler Teilhabe an der lokalen Wertschöpfung der Windenergie und hier insbesondere mit dem Instrument einer Außenbereichsabgabe, mit dem Konzessionsvertrag als einem Baustein kommunaler Energiepolitik zur Unterstützung der Windenergie, mit den Perspektiven von Bürgerenergiegesellschaften nach der Änderung des EEG vom 17.07.2017, mit der Bewertung möglicher DVOR-Störungen durch Windenergieanlagen nach § 18a LuftVG und mit einer rechtssoziologischen Betrachtung des Themas Windenergie vor Gericht.
Eine Dokumentation von (rechts-)politischen Entwicklungen, Gerichtsentscheidungen und Literatur schließt den Band ab.

2019, 524 S., 12 Abb., 7 Tab., geb.,
69,– €, 978-3-8305-3941-4
eBook PDF 978-3-8305-4099-1
(k:wer-Jahrbuch)

ENERGIERECHT

**Janko Geßner,**
**Edmund Brandt (Hrsg.)**

## Windenergienutzung – aktuelle Spannungsfelder und Lösungsansätze

Die Umsetzung von Windkraftvorhaben ist auch in den vergangenen Jahren nicht einfacher geworden. Die Auseinandersetzungen mit Genehmigungsbehörden, Fachbehörden, Umweltverbänden und Bürgerinitiativen haben weiter zugenommen. Zu den weiterhin und zunehmend aktuellen Themen gehören z. B. die Ausweisung von Konzentrationszonen in der Regionalplanung, der Natur- und Artenschutz, das Helgoländer Papier, der Denkmalschutz, rechtliche und technische Aspekte bei Flugnavigationsanlagen und Wetterradar, Risiken durch Eisabwurf und die Rolle des externen Projektmanagers im Genehmigungsverfahren. Diesen Themen widmete sich die gemeinsam von DOMBERT Rechtsanwälte und der Koordinierungsstelle Windenergierecht an der TU Braunschweig (k:wer) veranstaltete Tagung „Aktuelle Herausforderungen der Windenergieplanung“.
Der Tagungsband fasst die Erkenntnisse in überarbeiteter Form zusammen. Er soll zugleich einen Überblick über die aktuellen Diskussionen in Rechtsprechung und Fachliteratur geben.

2. Aufl. 2019, 183 S., 8 s/w Abb.,
22 farb. Abb., 2 s/w Tab., kart.,
35,– €, 978-3-8305-3953-7
eBook PDF 978-3-8305-4116-5
(k:wer-Schriften)

Lara Schmidt

## Ausgewählte Entwicklungen im Kreislaufwirtschaftsrecht

Lara Schmidt präsentiert ausgewählte Entwicklungen im Recht der Kreislaufwirtschaft. Neben der Vorstellung von Neuerungen gibt sie einen Überblick der Konsequenzen, die aus den Änderungen auf europäischer Ebene für das deutsche Recht resultieren. Im Zentrum steht dabei die Überarbeitung der europäischen Abfallrahmenrichtlinie, die neben der Anpassung von Begriffsbestimmungen oder der Straffung von Recyclingzielen auch die erweiterte Herstellerverantwortung konkretisiert. Ein Materialteil ergänzt die Ausführungen.

2019, 81 S., 2 s/w Tab., kart.,
26,– €, 978-3-8305-3947-6
eBook PDF 978-3-8305-4106-6
(RATUBS – Rechtswissenschaftliche Arbeitspapiere der Technischen Universität Braunschweig, 1/2019)

9 783830 539476



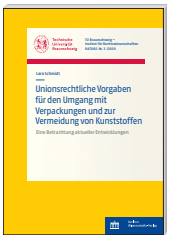
Lara Schmidt

## Unionsrechtliche Vorgaben für den Umgang mit Verpackungen und zur Vermeidung von Kunststoffen

### Eine Betrachtung aktueller Entwicklungen

Das EU-Abfallpaket 2018 bringt eine Vielzahl an Entwicklungen mit sich, die u. a. den Umgang mit Verpackungen betreffen. Nachdem Lara Schmidt im RATUBS-Heft 1/2019 Neuerungen der Abfallrahmenrichtlinie vorgestellt hat, welche Teil des Abfallpakets sind, nimmt sie im aktuellen Heft Entwicklungen des europäischen Verpackungsrechts in den Blick.
Sie stellt maßgebliche Änderungen der europäischen Verpackungsrichtlinie wie die begriffliche Anpassung an die Abfallrahmenrichtlinie, Erhöhung der Quoten und die Einführung der ökologischen Gestaltung der Beteiligungsentgelte vor und zeigt mögliche Konsequenzen für das deutsche Verpackungsgesetz auf. Darüber hinaus thematisiert sie Neuerungen, die sich aus der europäischen Plastikstrategie 2018 ergeben und in Form von Verboten zur Vermarktung bestimmter Kunststoffprodukte Gegenstand aktueller Debatten sind. Die Ausführungen werden durch einen Materialteil ergänzt.

2019, 115 S., 3 s/w Abb., 3 s/w Tab., kart.,
28,– €, 978-3-8305-3970-4
eBook PDF 978-3-8305-4132-5
(RATUBS – Rechtswissenschaftliche Arbeitspapiere der Technischen Universität Braunschweig, 3/2019)




9 783830 539704

**Edmund Brandt,**
**Henriette Hagebölling (Hrsg.)**

## Vorschriftensammlung Mobilitätsrecht

Die Mobilitätswende ist primär ein politisch-administratives Projekt, das ohne ein rechtliches Fundament jedoch nicht erfolgreich sein kann. Wie es darum bestellt ist und wo angeknüpft werden kann, ist allerdings unklar: Die einzelnen Mobilitätsträger stehen isoliert nebeneinander, die jeweiligen Regelungsansätze sind völlig unterschiedlich.
Mit der Vorschriftensammlung Mobilitätsrecht wird erstmals versucht, den Normenbestand insgesamt zu erfassen und bezogen auf die einzelnen Mobilitätsträger einen unkomplizierten Zugang zu den maßgeblichen Bestimmungen zu ermöglichen.
Im Anschluss an eine Einleitung mit einer Reihe von begrifflichen Klärungen sowie rechtspolitischen und -systematischen Erläuterungen bilden die übergreifenden international-, europa- und verfassungsrechtlichen Bestimmungen den ersten Schwerpunkt der Sammlung. Daran schließen sich die vornehmlich auf Bundesebene angesiedelten Vorschriften für die einzelnen Mobilitätsträger an, also Normierungen für Fußgänger, den Rad-, Kraft-, Flug-, Schiffs- bis hin zum Schienenverkehr.

2019, 688 S., kart.,
79,– €, 978-3-8305-3906-3
eBook PDF 978-3-8305-4064-9
(Mobilitätsrecht-Texte)

MOBILITÄTSRECHT

**Marco Deppe**

## Shared Mobility

Geteilte Mobilitätsformen abseits des klassischen ÖPNV werden weltweit erprobt und zum Teil bereits genutzt. Carpooling und Ridesharing können bei der Vereinfachung multimodaler Verkehrsanbindung in der Stadt und auf dem Land helfen, dienen der Teilung von Betriebs- und Instandhaltungskosten oder der ökologisch wie ökonomisch orientierten Maximierung der Verkehrsraumeffizienz durch Weg- und Platzeinsparungen. Die Motivationen hinter und Wirkungen von geteilter Mobilität sind vielfältig.
All diesen Vorteilen zum Trotz steht die Shared Mobility bei ihrer Etablierung in Deutschland vor zahlreichen Hürden. Ein für viele nicht mehr zeitgemäßes Personenbeförderungsgesetz, die Regelwerke um den Mietwagenbetrieb und das neue Carsharing-Gesetz bieten Hindernisse, aber auch Möglichkeiten. Was die Politik tut, um Rechtssicherheit und Bewegungsräume für die betreffenden Akteure zu schaffen, untersucht Marco Deppe mit einer verkehrspolitischen Policy-Analyse der Jahre 2017–2019.

i. Vb. 2019, kart., 978-3-8305-3975-9
eBook PDF 978-3-8305-4137-0
(Mobilitätsrecht-Texte)

Die

# eLibrary

des

# Berliner Wissenschafts-Verlags

Intelligente Suchfunktion

Soziales DRM ohne Einschränkungen

Perfekte Darstellung, auch auf Tablet und Smartphone

Eine Übersicht aller verfügbaren Titel, der Pakete und Preise finden Sie auf der Bibliothekars-Seite der eLibrary unter

elibrary.bwv-verlag.de/site/librarians

Die eLibrary des Berliner Wissenschafts-Verlags bietet Ihnen einen intuitiven Zugang zu E-Books und E-Journals aus zahlreichen Fachgebieten – und das auf höchstem technischem Niveau.
Das digitale Angebot entwickeln wir für Sie permanent weiter: von der nutzerfreundlichen Technik bis hin zu den attraktiven Konditionen für Universitätsbibliotheken!

PubEngine-Technologie für höchste Nutzer-Zufriedenheit dank minimalster Ladezeiten

Unbegrenzter simultaner Zugriff für Ihre Nutzer

Maßgeschneiderte Inhalte mit der Pick & Choose-Option – ohne Mindestbestellmenge

Bis zu 30 % Rabatt auf Neuerscheinungen in der Paket-Option

Für ein individuelles Angebot steht Ihnen
Paul Osborn gerne zur Verfügung.
Tel.: +49 (0)30 54880853 | Mobil: +49 (0)1703229373
E-Mail: osborn@bwv-verlag.de

Berliner Wissenschafts-Verlag

Wiebke Thurm

## Der Ehebegriff im europäischen Kollisions- und Zivilverfahrensrecht

Die europäischen Verordnungen zum internationalen Familienrecht (Brüssel IIa-VO, Rom III-VO, EuUntVO, EuGüVO) beschreiben ihren sachlichen Anwendungsbereich mit der „Ehe“, ohne den Begriff zu definieren. Aufgrund divergierender Entwicklungen im materiellen Recht der EU-Mitgliedstaaten ist der Inhalt des Ehebegriffs keineswegs mehr selbsterklärend. Wie nun aber hat ein Richter, der die Anwendbarkeit einer der Verordnungen prüft, den Begriff zu verstehen? Wiebke Thurm nähert sich der Frage unter Rückgriff auf die Methode der unionsautonomen Begriffsbildung des EuGH, bei der die Rechtsvergleichung und im Familienrecht auch die europäischen Grundrechte eine wesentliche Rolle spielen. Auf der Grundlage des so destillierten Begriffsinhalts wendet sie den Blick in die Zukunft und fragt, ob nicht der Anwendungsbereich der Verordnungen mit einem weiteren Begriff als jenem der Ehe beschrieben werden sollte.

i.Vb. 2019, 978-3-8305-3972-8
eBook PDF 978-3-8305-4134-9

9 783830 539728



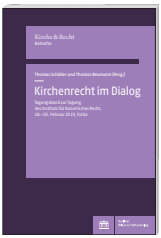
Thomas Schüller,
Thomas Neumann (Hrsg.)

## Kirchenrecht im Dialog

### Tagungsband zur Tagung des Instituts für Kanonisches Recht, 18.–20. Februar 2019, Fulda

Innertheologisch ist das Kirchenrecht als Dialogpartner oft nicht gefragt, vielmehr wird es eher als Grund für den Reformstau in der Kirche angesehen. In der Rechtstheorie ist jedoch unstrittig, dass das Kirchenrecht im Dialog mit der Systematik bezüglich der Legislative und im Dialog mit den praktischen Disziplinen im Rahmen der Rechtsapplikation steht. Dieser Band möchte den innertheologischen Dialog nach außen tragen und für die Theologie wie für die anderen Geisteswissenschaften fruchtbar machen.
In vier Panels wollen die Autoren zum methodologischen und epistemologischen Austausch anregen: Panel I behandelt die Ambivalenz zwischen Kontingenz und kirchlicher Tradition; Panel II setzt sich mit den Prinzipien der Partikularität und Globalität auseinander; Panel III vertieft die Frage der Abhängigkeit zwischen religiösem und säkularem Recht und Panel IV reflektiert die Effektivität der säkularen und religiösen Strafzwecke.

i.Vb. 2020, 978-3-8305-3946-9
eBook PDF 978-3-8305-4105-9
(Kirche und Recht – Beihefte)




9 783830 539469

**Burkhard Josef Berkmann (Hrsg.)**

## Hat religiöses Recht eine Existenzberechtigung in säkularer Gesellschaft?

Religiöses Recht ist immer wieder in Diskussion: Jüdisches Recht bei der Beschneidung, islamisches Recht beim Schächten und katholisches Kirchenrecht bei der Bistums-Finanzverwaltung.
Die Säkularisierung trennte Staat und Religion in der Weise, dass für das Recht der Staat zuständig ist. Können, sollen Religionsgemeinschaften trotzdem ihr eigenes internes Recht haben?
Die Autorinnen und Autoren gehen dieser Frage aus unterschiedlichen geographischen und religiösen Richtungen nach und verbinden die theologischen und religiös-rechtlichen Binnenperspektiven mit religionshistorischen, philosophischen, sozialanthropologischen und weltlich-rechtlichen Außenperspektiven. Religionsfreiheit erweist sich dabei als Verbindungsglied, aber auch als Filterinstanz zwischen beiden Bereichen. So zeigt sich, dass die Begründung religiösen Rechts womöglich gerade in einem sich fortentwickelnden Verständnis von Säkularisierung liegt.

2019, 145 S., 1 s/w Abb., 1 s/w Tab., kart., 34,– €, 978-3-8305-3955-1
eBook PDF 978-3-8305-4118-9
(Kirche und Recht – Beihefte, Bd. 1)

### DER HERAUSGEBER

Prof. Dr. Dr. Burkhard Josef Berkmann, geb. 1976, Studien in Innsbruck: Philosophie (Mag. 2004), Theologie (Dr. 2006), Rechtswissenschaften (Dr. 2006), in München: Kirchenrecht (Liz. 2007), Habilitation 2015 in Luzern, seit 2016 Lehrstuhl für Kirchenrecht, insbesondere für Theologische Grundlegung, allgemeine Normen und Verfassungsrecht sowie für orientaL Kirchenrecht am Klaus-Mörsdorl-Studium für Kanonistik, LMU München. Weitere Schwerpunkte: Kirche und vergleichendes Recht der Religionen.

### MIT BEITRÄGEN VON

Gernot Sydow | Ino Augsberg | Libero Gerosa | Marie-Claire Foblets | Abbas Poya | Emanuel V. Towfigh | Robert A. Yelle

9 783830 539551

## Kirche und Recht – Beihefte

Neben der 1995 gegründeten Zeitschrift „Kirche und Recht“ haben Herausgeber und Verlag eine neue Schriftenreihe etabliert: „Kirche und Recht – Beihefte“. Die Beihefte decken das gesamte thematische Spektrum im Bereich von Recht und Religion ab. Während die Zeitschrift einen besonderen Wert auf aktuelle, praxisrelevante Beiträge legt, sind die Beihefte als in sich geschlossene Themenhefte konzipiert. Sie erscheinen in loser Reihe und stehen in Verantwortung des Herausgebers des einzelnen Bandes. Die Beihefte zu „Kirche und Recht“ bieten Raum für Tagungsbände, Festschriften und andere Sammelbände, aber auch für Einzelschriften.

### DIE HERAUSGEBER

Jörg Antoine
Bernd Th. Drößler
Katrin Gerdsmeier
Burkhard Kämper
Jörg Kruttschnitt
Evelyne D. Menges
Arno Schilberg
Gernot Sydow

ISSN Print 2628-9520
ISSN Online 2628-9539

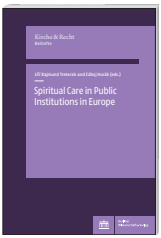


**Záboj Horák,**
**Jiří Rajmund Tretera (eds.)**

## Spiritual Care in Public Institutions in Europe

Nowadays, involvement in spiritual care in public institutions or chaplaincy is one of the highly current topics connected with activities of religious communities. Spiritual care is the spiritual assistance provided by religious communities and their members to the benefit of the military, police, prison system, health care and social services, education, fire brigades, victims of crime and disasters, asylum seekers and other areas.
The monograph “Spiritual Care in Public Institutions in Europe” focuses on these topics in detail. It is written by leading experts in the field of religion law from several member states of the European Union and from Switzerland. The book is organized in a well-arranged way according to a unified system and offers the general public orientation in the important and constantly developing area of activity of religious communities in the public sphere. It is published as part of the prestigious publication series „Kirche und Recht – Beihefte“.

i.Vb. 2019, 978-3-8305-3991-9
eBook PDF 978-3-8305-4152-3



Christoph F. Schneider

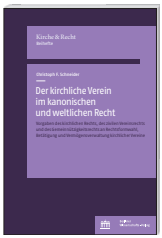
## Der kirchliche Verein im kanonischen und weltlichen Recht

### Vorgaben des kirchlichen Rechts, des zivilen Vereinsrechts und des Gemeinnützigkeitsrechts an Rechtsformwahl, Betätigung und Vermögensverwaltung kirchlicher Vereine

Vereine unterstützen und bereichern das gesellschaftliche Leben. Vor allem auf dem Gebiet kirchlichen und karitativen Handelns ist diese Rechtsform beliebt. Es besteht jedoch keine unbeschränkte Gestaltungsfreiheit für den Verein und seine Mitglieder. Vielmehr werden Rechtsformwahl, Betätigung und Vermögensverwaltung von verschiedenen Rechtsgebieten beeinflusst.

Für kirchliche Vereine ist dies neben dem staatlichen Vereins- und Steuerrecht das kanonische Recht, das durch Aufsichtsbestimmungen geprägt ist. Die Vorgaben beider Rechtsordnungen sind zu beachten und zu harmonisieren. Im staatlichen Recht ist der Verein zudem maßgeblich von der Rechtsprechung geprägt, die in aktuellen Entscheidungen strenge Vorgaben formuliert (etwa „Freimaurer"-Entscheidung des BFH), aber auch innovative Problemlösungen (so die „Kita"-Entscheidung des BGH) präsentiert. Christoph F. Schneider benennt die verbindlichen Vorgaben der Rechtsordnungen und zeigt anhand der aktuellen Rechtsprechung praktische Handlungsempfehlungen auf.

i. Vb. 2019, 978-3-8305-3996-4
eBook PDF 978-3-8305-4157-8






Michael de Toma

## Die Evolution der „einheitlichen und fortdauernden Zuwiderhandlung" gegen das europäische Kartellverbot

### Zur Legitimation neuer Rechtsfiguren im europäischen Kartellrecht

Welchen Beitrag können zentrale rechtsstaatliche Gewährleistungen zur Legitimation neuer Rechtsfiguren im europäischen Kartellrecht leisten? Michael de Toma identifiziert die Pflicht der EU-Kommission, ihre Entscheidungen zu begründen, als herausragendes Legitimationswerkzeug und formuliert konkrete Anforderungen an eine „gute Begründung". Anhand der durch die EU-Kommission in ihrer Polypropylen-Entscheidung entwickelten Rechtsfigur der „einheitlichen und fortdauernden Zuwiderhandlung" zeigt er beispielhaft das Legitimitäts- und Akzeptanzbedürfnis neuartiger Rechtsfiguren im EU-Kartellrecht auf: De Toma setzt 103 Bußgeldentscheidungen der EU-Kommission, in denen die Rechtsfigur bis zum 31.12.2015 zur Anwendung kam, mithilfe der Methodik der „Evolutionären Rechtstheorie" in Zusammenhang und identifiziert so besonders legitimationsbedürftige Entscheidungen. Im Ergebnis stellt er fest, dass die EU-Kommission das Legitimationspotential der Begründungspflicht nicht ausschöpft und dies die rechtsstaatliche Weiterentwicklung des europäischen Kartellrechts gefährdet.

2019, 323 S., 6 s/w Tab., kart.,
54,– €, 978-3-8305-3929-2
eBook PDF 978-3-8305-4092-2

**Adrian Schweizer, Stefan Kracht, Wolfgang Maus, Marcus Hehn**

# Konfliktlösung ohne Gericht – Wirtschaftsmediation, Coaching, Nachhaltigkeit

Bücher über Mediation und Coaching gibt es viele, aber alle haben entscheidende Mängel: Gegenstand ist entweder nur die juristische Mediation (ADR) oder die innerbetriebliche Konfliktlösung. Bücher zu Mediation und Coaching gibt es so gut wie nicht. Die vorliegende Buchreiche schließt diese Lücke: Adrian Schweizer und seine Co-Autoren stellen ein theoretisches-fundiertes Konzept zur Verfügung, das in der Mediations- und Coachingpraxis einsetzbar ist. In über 40 Stories wird die Anwendung dieser Tools praxisnah geschildert – für den Bereich der juristischen Konfliktlösung ebenso wie für den Bereich der nicht-juristischen Konfliktlösung.
„Konfliktlösung ohne Gericht“ wendet sich an Leser, die in ihrem beruflichen Umfeld mit Konflikten zu tun haben und diese konsensual lösen wollen: Mediatoren, Manager, Anwälte, Unternehmensberater, Coaches und Berater, die bereits praktisch in diesem Bereich arbeiten, sich diese Arbeitsbereiche erschließen wollen oder gerade in einer Ausbildung sind.

**Band 1: Grundlagen und Methoden**
i.Vb. 2019, 978-3-8305-3909-4
eBook PDF 978-3-8305-4066-3

**Band 2: Juristische und nicht-juristische Ansätze**
i.Vb. 2020, 978-3-8305-3908-7
eBook PDF 978-3-8305-4065-6

**Band 3: 25 PraktikerInnen berichten**
2019, 372 S., 37 s/w Abb., 53 s/w Fotos, 3 s/w Tab., kart.,
35,– €, 978-3-8305-3849-3
eBook PDF 978-3-8305-4019-9

## PRESSESTIMMEN

Auf dem deutschen Buchmarkt sind Bücher wie dieses selten zu finden. Ein nicht zu unterschätzendes Lern- und Lehrfeld für Berater, die sich mediatorische Kompetenzen aneignen wollen. Sehr lesenswert.
*Gernot Barth, Die Mediation III/2019*

Das Buch ist absolut lesenswert für alle, die wissen wollen, wie Alternative Dispute Resolution (ADR) in der Praxis funktioniert.
*Reiner Ponschab, Ponschab + Partner Literaturschau*

**Alle 3 Bände im Paket:**
i.Vb. 2020, 978-3-8305-3910-0
eBook PDF 978-3-8305-4067-0

BAND 1 9 783830 539094
BAND 2 9 783830 539087
BAND 3 9 783830 538493
PAKET 9 783830 539100

Tim Leverentz

## Insiderrechtliche Grenzen der Absprachen von Strategie- und Finanzinvestoren im Vorfeld von Unternehmensübernahmen

Tim Leverentz untersucht, inwieweit kapitalmarktrechtliche Absprachestrategien – insbesondere im Hinblick auf die neuen europäischen Insiderverbote – rechtmäßig durchführbar sein können. Anlass ist die seit dem 3. Juli 2016 in allen Mitgliedstaaten geltende Marktmissbrauchsverordnung (Market Abuse Regulation – MAR), die im Wege der Vollharmonisierung ein europaweit einheitliches Kapitalmarktrecht statuiert. Der Autor gibt einleitend einen umfassenden Überblick über die Regelungsmaterie der Marktmissbrauchsverordnung und stellt dabei detailliert die neuartige Konzeption der europäischen Insiderverbote dar. Daran schließt sich die Untersuchung des nunmehr eingeführten Instrumentes der Marktsondierung sowie der bislang gesetzlich nicht geregelten Marktpraxis des Warehousing an: Leverentz geht der Frage nach, wie diese Absprachestrategien vor dem Hintergrund der Marktmissbrauchsverordnung insiderrechtlich zu bewerten sind. Er zeigt sowohl Tangierungen mit den Insiderverboten als auch Handlungsmöglichkeiten für beteiligte Marktteilnehmer auf.

2019, 191 S., kart.,
40,– €, 978-3-8305-3931-5
eBook PDF 978-3-8305-4094-6

Brunhilde Steckler

## Reflexion juristischer Implikationen im „SmartHome“

Intelligente Wohnumgebungen erfordern einen angemessenen Rechtsrahmen für die Nutzung „smarter“ Produkte und Dienstleistungen. Die Digitalisierung ermöglicht die Unterstützung individueller Bedürfnisse des Menschen durch wahrnehmungs- und lernfähige Technik. Dabei muss das Selbstbestimmungsrecht der Nutzer gewahrt werden.
Im Projekt „KogniHome – die mitdenkende Wohnung“ hat ein Konsortium von Partnern aus Unternehmen, Hochschulen und gemeinnützigen Einrichtungen vielfältige interdisziplinäre Expertise gebündelt, um Visionen des Wohnens der Zukunft in den Blick zu nehmen. Die Projektpartner haben zudem auch ethische, juristische, soziale und sicherheitstechnische Implikationen der vernetzten Wohnung diskutiert.
Die vorliegende Dokumentation der rechtswissenschaftlichen Begleitforschung reflektiert persönlichkeits- und datenschutzrechtliche Aspekte, vertragliche und deliktische Haftungsfragen, Verwertungsszenarien und neue Formen der Vertragsgestaltung für das Wohnen in einem „SmartHome“.

i. Vb. 2020, 978-3-8305-3850-9
eBook PDF 978-3-8305-4020-5

**Brunhilde Steckler (Hrsg.)**

## Einzelaspekte rechtswissenschaftlicher Begleitforschung für Projekte der Mensch-Technik-Interaktion

Der Tagungsband zum Symposium „Mensch-Technik-Interaktion“ umfasst Beiträge aus der juristischen Begleitforschung zu technischen Assistenzsystemen für den Menschen.
Brunhilde Steckler betrachtet die Vielfalt rechtlicher Aspekte im Projekt „KOMPASS – Sozial kooperative virtuelle Assistenten als Tagesbegleiter für Menschen mit Unterstützungsbedarf“. Christian Burkert widmet sich der praktischen Umsetzung von „Privacy-by-Design in der Produktentwicklung“. Beatrix Weber erörtert das „Legal Process Modeling am Beispiel von Privacy by Design“. Iris Kirchner-Freis widmet sich dem Thema „Datenschutz bei Gesundheitsdaten am Beispiel des Projekts Adaptify“. Thilo Weichert untersucht „Sensorik, automatische Entscheidungen und Persönlichkeitsschutz“. Wolfgang Schild befasst sich mit rechtlichen „Fragen der Einwilligung vulnerabler Personengruppen“. Arthur Felk stellt abschließend den offenen Dialog der über 90 Tagungsteilnehmer zu den Rechtsaspekten aus Projekten der Mensch-Technik-Interaktion vor.

2019, 32 s/w Abb., kart.,
47,– €, 978-3-8305-3851-6
eBook PDF 978-3-8305-4021-2

9 783830 538516

TECHNIKRECHT

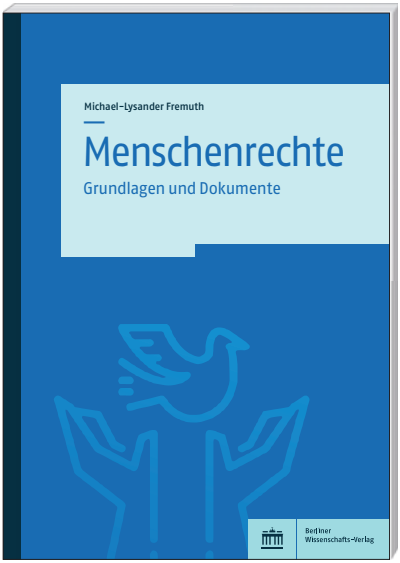
**Brunhilde Steckler (Hrsg.)**

## Datenschutzrechtliche Implikationen in der wissenschaftlichen Forschung zu Aspekten der Mensch-Technik-Interaktion

Die Anforderungen der Datenschutz-Grundverordnung der Europäischen Union (DSGVO) an den Datenschutz durch Technikgestaltung und durch datenschutzfreundliche Voreinstellungen (Privacy by Design – Privacy by Default) stellen für Forschungs- und Entwicklungsprojekte zur Mensch-Technik-Interaktion eine erhebliche Herausforderung dar.
Im Projekt GUIDE hat die FH Bielefeld gemeinsam mit dem Fraunhofer IOSB in Karlsruhe einen Leitfaden zu den typischen und wiederkehrenden Datenschutzaufgaben in geförderten Forschungs- und Entwicklungsprojekten der Mensch-Technik-Interaktion entwickelt: www.guide-projekt.de.
Dieses Handbuch stellt die datenschutzrechtlichen Implikationen für die Forschung zur Mensch-Maschine-Interaktion als Ergebnis des Dialogs von Recht und Technik mit zahlreichen Forschergruppen der BMBF-Förderlinie „Technik zum Menschen bringen vor. Sie münden in eine Checkliste technischer und organisatorischer Maßnahmen des Datenschutzes (TOM) für die Forschung.

i.Vb. 2020, 978-3-8305-3989-6
eBook PDF 978-3-8305-4150-9

9 783830 539896




**Michael-Lysander Fremuth**

# Menschenrechte

## Grundlagen und Dokumente

Michael-Lysander Fremuth kombiniert eine Einführung in den internationalen und regionalen Menschenrechtsschutz mit einer Sammlung der wichtigsten Menschenrechtsdokumente, die teilweise erstmals in deutscher Sprache vorliegen.

Das Buch gibt Student*innen, Schüler*innen, Referendar*innen, Wissenschaftler*innen, Praktiker*innen aus Justiz, Wirtschaft und Verwaltung, Journalist*innen sowie interessierten Bürger*innen einen Einblick in den komplexen Schutz der Menschenrechte, erleichtert ihnen den Zugang zu menschenrechtlichen Dokumenten und rüstet sie für den zunehmend kontrovers geführten Menschenrechtsdiskurs.

Fremuth definiert und klassifiziert Menschenrechte, erläutert deren Bedeutung, Begründung und Geschichte, stellt bestehende Schutzmechanismen auf internationaler, regionaler und nationaler Ebene vor und skizziert schließlich aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen. Einer exemplarischen, mit Schema versehenen Prüfung einer Menschenrechtsverletzung folgt eine annotierte Auswahl menschenrechtlicher Dokumente mit Angabe zu deren Status in Deutschland und Österreich.

i.Vb. 2019, 978-3-8305-3995-7
eBook PDF 978-3-8305-4156-1

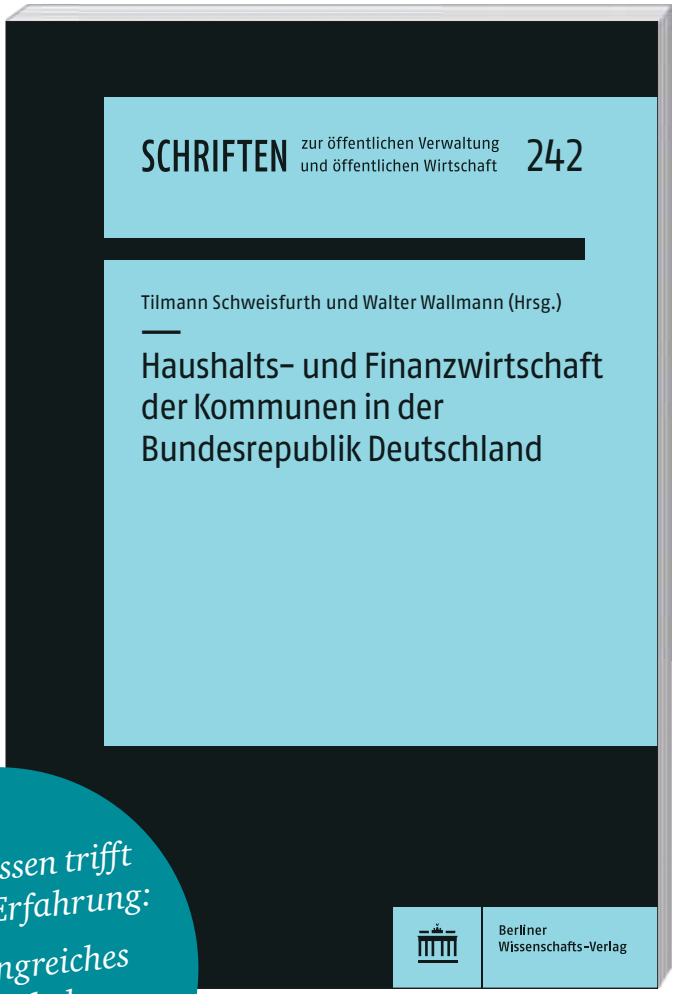
### DER AUTOR

Prof. Dr. Michael-Lysander Fremuth, geb. 1979; Studium der Rechtswissenschaften an der Universität zu Köln; Stationen bei den Vereinten Nationen und der EU-Kommission; 2009 Promotion; 2017 Habilitation; Visiting Scholar in den USA, der Russischen Föderation, Südafrika und der Türkei; seit 2019 Universitätsprofessor für Grund- und Menschenrechte sowie Wissenschaftlicher Direktor des Ludwig Boltzmann Instituts für Menschenrechte. Forschungsschwerpunkte: Menschenrechte, Völker- und Europarecht.

### AUS DEM INHALT

Begriff und Wesen | Klassifizierungen | Geschichte | Theorien | Schutz und Durchsetzung | Prüfung einer Menschenrechtsverletzung | Rechtsdokumente: historische, internationale, regionale, europäische, amerikanische, afrikanische, arabisch-islamische, asiatische und nationale

9 783830 539957




*Expertenwissen trifft praktische Erfahrung:*

*Ein umfangreiches Handbuch der Kommunalfinanzen!*

**Tilmann Schweisfurth,**
**Walter Wallmann (Hrsg.)**

# Haushalts- und Finanzwirtschaft der Kommunen in der Bundesrepublik Deutschland

Institutionenorientiert und interdisziplinär: Mit diesem Ansatz vermittelt Haushalts- und Finanzwirtschaft der Kommunen in der Bundesrepublik Deutschland ein umfangreiches Bild der Kommunalfinanzen, ihrer Verflechtung mit Ländern und Bund, der Reformen und Haushaltsstrukturen sowie des rechtlichen und institutionellen Rahmens der kommunalen Haushaltswirtschaft. Inhaltliche Schwerpunkte sind:

- die fiskalischen Verteilungskonflikte hinsichtlich der Soziallasten,
- die auf kommunaler Ebene erprobten Verwaltungsmodernisierungen aus dem Neuen Steuerungsmodell,
- das neue kommunale Haushalts- und Rechnungswesen,
- Ausgabendynamik und Steuerungsprobleme im Sozialausgabenbereich
- Beteiligungssteuerung sowie Bereitstellung und Finanzierung von Infrastruktur.

Zu den Autorinnen und Autoren zählen neben ausgewiesenen Wissenschaftlern auch Experten aus Politik und Verwaltung, die ihre praktische Erfahrung einbringen. So bietet das Handbuch sowohl Akteuren im föderalen Staat als auch Studierenden und Auszubildenden der Öffentlichen Verwaltung einen umfassenden Einstieg in Haushalts- und Finanzfragen der kommunalen Ebene.

2019, 1098 S., 62 s/w Abb., 38 s/w Tab., kart., 171,– €, 978-3-8305-3885-1
eBook PDF 978-3-8305-4050-2
(Schriften zur öffentlichen Verwaltung und öffentlichen Wirtschaft, Bd. 242)

## DIE HERAUSGEBER

Dr. Tilmann Schweisfurth ist Rechnungshofpräsident a. D. des Landes Mecklenburg-Vorpommern und war zuvor u. a. Abteilungsleiter Haushalt im Finanzministerium des Freistaates Sachsen.

Dr. Walter Wallmann ist Präsident des Hessischen Rechnungshofs und hessischer Landesbeauftragter für Wirtschaftlichkeit in der Verwaltung.

## INTERVIEW MIT DEN HERAUSGEBERN

### 1) WIE KAM ES ZU DIESEM PROJEKT?

Es gibt zwar relativ viele Bücher über Kommunalfinanzen, aber nur wenige, die eine entsprechende Bandbreite mit einem Mix aus Beiträgen von angesehenen Wissenschaftlern aus dem Gebiet und erfahrenen Akteuren aus Politik und Verwaltung bieten. Der Sammelband ist für interessierte Leser als perfekter Einstieg in Themen rund um das Thema Kommunalfinanzen gedacht – mit weiterführenden Hinweisen, wenn sich der Leser in einzelne Themen tiefer einlesen möchte.

### 2) WAS UNTERSCHEIDET DEN BAND VON DER BISHERIGEN FACHLITERATUR?

Vom Ansatz her ist er interdisziplinär ausgelegt, Themen werden aus rechts-, wirtschafts- und teilweise auch verwaltungswissenschaftlicher Sicht aufbereitet. Dieser interdisziplinäre Zugriff auf Themen unterscheidet diesen Sammelband deutlich von der vorhandenen Literatur zu Kommunalfinanzen.

### 3) DR. SCHWEISFURTH, SIE HABEN 2017 BEREITS EIN ÄHNLICHES HANDBUCH MIT FOKUS AUF DIE LÄNDER HERAUSGEBRACHT. WIE WAR DAS FEEDBACK DER FACHWELT?

Er ist gut angenommen worden, weil es einen solchen Sammelband in der Breite der Themen und im interdisziplinären Ansatz bisher noch nicht gab.

9 783830 538851

**Martin Junkernheinrich, Stefan Korioth, Thomas Lenk, Henrik Scheller, Matthias Woisin (Hrsg.)**

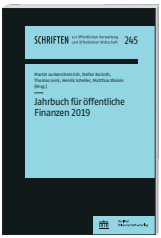
## Jahrbuch für öffentliche Finanzen 2019

Das Jahrbuch für öffentliche Finanzen ist das Ergebnis einer gemeinsamen Initiative von Autorinnen und Autoren aus den interessierten Fachdisziplinen Finanz-, Politik- und Rechtswissenschaft sowie aus der Verwaltungspraxis vor allem der Landesfinanzverwaltungen. Mit seinem Schwerpunkt auf der Haushaltswirtschaft der Länder schließt es die Lücke zwischen dem Finanzbericht des Bundes und dem Gemeindefinanzbericht des Städtetages durch eine unabhängige, wissenschaftliche Publikation von hoher Aktualität.

*„Pflichtlektüre für Haushälter und Entscheider."*
*Behördenspiegel, Juli 2019*

In einem ausführlichen Berichtsteil stellt das Jahrbuch eine präzise und hochaktuelle Beschreibung des Verlaufs aller sechzehn Landeshaushalte des Jahres 2018 vom Entwurf bis zum Vollzug und der Gemeindeebene bereit. Zahlreiche Fachbeiträge thematisieren zudem aktuelle Aspekte des deutschen Fiskalföderalismus im nationalen und europäischen Kontext sowie Grundfragen der Finanzmittelverteilung und des Finanzausgleichs auf den verschiedenen föderalen Ebenen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in diesem Jahr auf den Steuereinnahmen der kommunalen Ebene und den dazugehörigen Reformdebatten.

2019, 583 S., 34 s/w Abb., 66 s/w Tab., kart., 85,- €, 978-3-8305-3958-2
eBook PDF 978-3-8305-4121-9
(Schriften zur Öffentlichen Verwaltung und Öffentlichen Wirtschaft, Bd. 245)




9 783830 539582



ÖFFENTLICHE VERWALTUNG & WIRTSCHAFT

**Michael Groth**

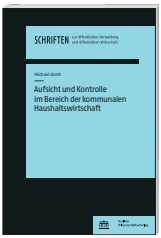
## Aufsicht und Kontrolle im Bereich der kommunalen Haushaltswirtschaft

Der stetige Zuzug in die Metropolen schafft neue Verteilungsfragen. Dabei vollziehen sich die Entwicklung der kommunalen Verschuldung und der Trend zur Urbanisierung im gesamten Bundesgebiet höchst uneinheitlich. Staatliche Steuerungsinstrumente (wie Aufsicht oder Kontrolle) müssen deshalb auf neue, unterschiedliche Herausforderungen reagieren können oder weiterentwickelt werden.

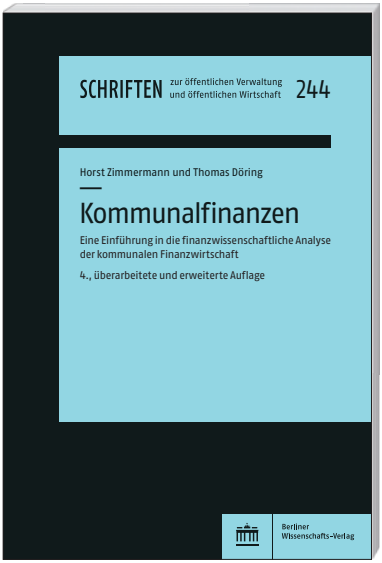
Als größter Infrastrukturlastträger sind die Kommunen attraktiver Steuerungsadressat des Staates, um dessen strukturpolitischen Ziele verwirklichen und Fehlentwicklungen begegnen zu können. Damit ist gleichzeitig die Regelung von sehr unterschiedlichen Sachverhalten verbunden. Diese Steuerung durch Maßnahmen der Exekutive oder solche des Gesetzgebers stößt mit der kommunalen Selbstverwaltung auf eine grundlegende Verfassungsgarantie.

Durch die Synthese von Kommunalrecht und Haushaltsrecht spiegelt Michael Groth das Wechselspiel von Freiheit und Ressourcenbindung wider und legt dar, wie sich die Kontrolle der kommunalen Haushaltsführung möglichst effektiv ausgestalten lässt.

i.Vb. 2020, 978-3-8305-3960-5
eBook PDF 978-3-8305-4123-3
(Schriften zur öffentlichen Verwaltung und öffentlichen Wirtschaft)




9 783830 539605




**Horst Zimmermann, Thomas Döring**

## Kommunalfinanzen

### Eine Einführung in die finanzwissenschaftliche Analyse der kommunalen Finanzwirtschaft

- Welche Aufgaben soll die kommunale Ebene aus Sicht des Ökonomen erfüllen?
- Welche Einnahmen (insbesondere Steuern) sind hierfür geeignet?
- Wie kann ein Finanzausgleich unter den Kommunen aussehen?
- Welche Regeln sind bei der Gestaltung des kommunalen Haushalts grundsätzlich zu beachten?

Diese und viele andere Fragen beantworten die Autoren unter Einbeziehung zahlreicher Praxisbeispiele. Das Buch verschafft somit Entscheidungsträgern in Kommunalverwaltungen und Kommunalparlamenten, Mitarbeitern von Kammern und Verbänden, Referenten in Ministerien sowie Studierenden der Wirtschafts-, Rechts- und Verwaltungswissenschaften einen einzigartigen Zugang zu den spezifischen Problemen der kommunalen Finanzen.
Die nunmehr vierte Auflage enthält zahlreiche Neuerungen aus Forschung und Finanzpolitik, beispielsweise eine Analyse der zunehmenden Sozialausgaben in ihrer Wirkung auf den kommunalen Haushalt, die Darstellung der wichtigsten Konzepte für eine Reform der Grundsteuer oder auch die Ausgestaltung des kommunalen Finanzausgleichs.

4. überarb. und erweit. Aufl. 2019,
424 S., 22 s/w Abb., 26 s/w Tab., kart.,
63,– €, 978-3-8305-3943-8
eBook PDF 978-3-8305-4101-1
(Schriften zur öffentlichen Verwaltung und öffentlichen Wirtschaft, Bd. 244)

### PRESSESTIMMEN ZUR 3. AUFLAGE

Kann jedem uneingeschränkt empfohlen werden.
*Gunnar Schwarting,*
*Verwaltungsrundschau 9/2017*

Es gibt wohl kaum ein vergleichbares deutschsprachiges Werk, das sich so grundlegend mit der finanzwissenschaftlichen Theoriebasis der Analyse der Kommunalfinanzen auseinandersetzt. Das Lehrbuch hat sich inzwischen als Standardwerk etabliert.
*Benjamin Holler,*
*Zeitschrift für Kommunalfinanzen 10/2016*

Eine nicht nur sehr wertvolle, sondern auch bemerkenswert spannende Lektüre.
*Walter Müller,*
*Der Gemeindehaushalt 12/2016*

9 783830 539438

Mario Hesse

## Haushaltskonsolidierung in Kommunen

### Möglichkeiten und Grenzen kommunaler Konsolidierungspolitik unter besonderer Berücksichtigung einnahmenseitiger Instrumente

Die Konsolidierung kommunaler Haushalte ist ein Dauerthema, selbst bei insgesamt sehr positiver gesamtstaatlicher Finanzlage. Mario Hesse ordnet die Ursachen kommunaler Haushaltsschieflagen ein und analysiert die Möglichkeiten und Grenzen der Konsolidierung, welche die Kommunen aus eigener Kraft realisieren können. Er bezieht Erkenntnisse aus der nationalen und internationalen finanzwissenschaftlichen Forschung in die Untersuchung ein und prüft deren Anknüpfungsfähigkeit an die Haushaltsrealität deutscher Kommunen. Kritisch hinterfragt er den Fokus auf der Absenkung von Sozial- und Investitionsausgaben sowie den Verzicht auf einnahmenseitige Konsolidierung (im Schrifttum vorrangig empfohlen) und zeigt Alternativen auf. Die finanzwissenschaftliche Diskussion geeigneter Konsolidierungsinstrumente führt Hesse mit Schwerpunkt auf den Einnahmeninstrumenten der Kommunen und prüft in empirischer Untersuchung die aus der Theorie abgeleiteten Zusammenhänge am Beispiel der Kommunen im Freistaat Sachsen (2000–2014).

2019, 514 S., 41 s/w Abb., 23 s/w Tab., geb., 79,– €, 978-3-8305-3919-3
eBook PDF 978-3-8305-4077-9
(Schriften zur öffentlichen Verwaltung und öffentlichen Wirtschaft, Bd. 243)

9 783830 539193



Andrea Schneiker, Dennis Dijkzeul (Gastherausgeber)

## Die Friedens-Warte 1–2/2019

### Humanitäre Hilfe im Kontext komplexer humanitärer Krisen: Baustein für den Frieden oder gefangen zwischen den Fronten?

Humanitäre Krisen haben heutzutage selten nur eine humanitäre Dimension. Oft verbinden sie sich mit bewaffneten Konflikten, schwacher Staatlichkeit, ökonomischen oder ökologischen Strukturproblemen. Seit dem Humanitären Weltgipfel 2016 bekennen sich die Vereinten Nationen zu einem „New Way of Working“ (NWoW): die enge Abstimmung von humanitären, entwicklungs- und friedenspolitischen Akteuren. Als Beitrag zu einer aktiven Friedenspolitik, so die Erkenntnis, muss humanitäre Hilfe in stimmigen Zusammenhang mit der Bekämpfung von Konfliktursachen gebracht werden.

Hier indes zeigt sich auch das Dilemma des Ansatzes: Eingespannt in ein Akteursgeflecht, das strukturelle Veränderungen am Einsatzort anstrebt, droht humanitäre Hilfe für andere Zwecke instrumentalisiert zu werden, ihre traditionelle Neutralität und Unabhängigkeit einzubüßen.

Lässt sich humanitäre Hilfe wirklich vom jeweiligen Kontext ablösen? Kann man in komplexen Situationen neutral und ohne Wirkungen auf die Konfliktdynamiken Hilfe leisten? Diesen Fragen widmet sich Heft 1–2/2019, mit dem sich die „Friedens-Warte“ nach längerer Pause zurückmeldet.

2019, 110 S., kart., dt./engl., 40,– €, 978-3-8305-3966-7

9 783830 539667

**Arno Bönner**

## Nigeria – An archeology of political corruption

Considerable parts of Sub-Saharan Africa were affected by the imperialist expansion of European nations. Nowadays, 25 of the 50 countries at the bottom of Transparency International's latest corruption ranking are from the African continent. This begs the question whether the colonial powers were themselves heavily affected by corruption and "exported" this to Africa.

Arno Bönner locates the origin of Nigeria's corruption problems in the era of Manchester Liberalism and the continuous presence of foreign companies operating on the territory of Nigeria since the 1880s. His political-scientific study provides further research into the relationships between governance, corruption and monopolistic rule in the broad historical context of the economically liberal Great Britain of the 1830s through to the present-day state of Nigeria. By analyzing the relationship of companies with the Nigerian state and its precolonial precursors over a period of more than 130 years, the author contributes to the formation of a theory of corruption.

i. Vb. 2020, 978-3-8305-3921-6
eBook PDF 978-3-8305-4078-6

POLITIKWISSENSCHAFT

**Hartmut Graßl, Dieter Deiseroth (Hrsg.)**

## 20 Jahre Whistleblower-Preis

Seit 1999 zeichnen die beiden Nichtregierungsorganisationen *IALANA* (Deutsche Sektion der International Association of Lawers against Nuclear Arms) und *VDW* (Vereinigung Deutscher Wissenschaftler) im zweijährigen Rhythmus Menschen mit Zivilcourage aus, die trotz großer persönlicher Nachteile Verfehlungen und strafbare Handlungen in ihren Institutionen öffentlich gemacht haben. Den Whistleblower-Preis erhielten bisher z. B. Armeemitglieder, Wissenschaftler, Steuerfahnder, eine Altenpflegerin und Mitarbeiter von Apotheken.

Zeit für ein Resümee: Wie erging es diesen mutigen Menschen nach dem Gang an die Öffentlichkeit, nach der Preisverleihung? Sind sie wirklich rehabilitiert? Würden sie es wieder tun?

Und wie steht es inzwischen um den Whistleblowerschutz? Bis zum April 2021 müssen die EU-Mitgliedsländer eine entsprechende EU-Richtlinie vom April 2019 in Form eines nationalen Whistleblowerschutz-Gesetzes umsetzen.

Für den Jubiläumsband sprach die Jury des Whistleblowerpreises mit den bisherigen Preisträgern. Auf Basis der Interviews, ihrer früheren Forderungen und der EU-Richtlinie formuliert sie Eckpunkte für ein deutsches Whitleblowerschutz-Gesetz.

i. Vb. 2020, 978-3-8305-3988-9
eBook PDF 978-3-8305-4149-3
(Wissenschaft in der Verantwortung)

**Ewald Grothe,**
**Arthur Schlegelmilch (Hrsg.)**

## Constitutional Moments

**Erträge des Symposions des Dimitris-Tsatsos-Instituts für Europäische Verfassungswissenschaften, des Instituts für Geschichte und Biographie und des Archivs des Liberalismus der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit an der FernUniversität in Hagen am 13. und 14. April 2018**

Der Begriff „Constitutional Moments“ entstammt der anglo-amerikanischen Rechtswissenschaft und bezeichnet seltene Augenblicke, in denen politische Bewegungen neue identitätsstiftende Prinzipien der Verfassung hervorbringen, die schließlich von einer Bevölkerungsmehrheit angenommen werden.
Bei der Identifizierung solcher „Constitutional Moments“ geht es um die Unterscheidung zwischen dem politischen Alltag und hervorstechenden Umbrüchen, die sich in das kollektive Gedächtnis einbrennen und die neue konstitutionelle Grundentscheidungen hervorbringen. Die Autoren untersuchen diese These mit Blick auf die moderne europäische Geschichte und Gegenwart sowie auf das Völkerrecht. Dafür betrachten sie u. a. die Auflösung des Heiligen Römischen Reichs deutscher Nation 1806, die verfassungspolitische Neuausrichtung Frankreichs 1814–1830 bzw. Deutschlands 1914–1918, die „Entstalinisierung“ nach Chruschtschows „Geheimrede“ 1956, den „Machtwechsel“ in der „Bonner Republik“ 1969 und den Umbruch in Deutschland und Osteuropa 1989/90.

2019, 226 S., 1 s/w Abb., 2 s/w Fotos, kart., 44,– €, 978-3-8305-3982-7
eBook PDF 978-3-8305-4143-1
(Veröffentlichungen des Dimitris-Tsatsos-Instituts für Europäische Verfassungswissenschaften, Bd. 20)

9 783830 539827



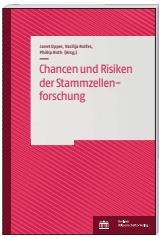
**Janet Opper, Vasilija Rolfes,**
**Phillip Roth (Hrsg.)**

## Chancen und Risiken der Stammzellenforschung

Noch vor wenigen Jahren standen die vermeintlich schwerwiegenden Risiken der Stammzellforschung für Mensch und Gesellschaft im Fokus der Öffentlichkeit. Heute hingegen wird die Stammzellforschung weitestgehend als eines der fortschrittlichsten und vielversprechendsten biomedizinischen Forschungsfelder präsentiert. Wie lässt sich dieser Paradigmenwechsel erklären? Und was bedeutet er für die ethische, rechtliche und politische Bewertung der Stammzellforschung?
Der Band versammelt einerseits Arbeiten aus dem BMBF-geförderten Forschungsverbund „Multiple Risiken. Kontingenzbewältigung in der Stammzellforschung und ihren Anwendungen“ und andererseits Beiträge ausgewiesener Experten aus Naturwissenschaft und Medizin, Ethik, Sozial- und Rechtswissenschaften zum Thema Chancen und Risiken der Stammzellforschung sowie politische Handlungsempfehlungen. Die Beiträge analysieren die Darstellung von Nutzen und Risiken in internationalen wissenschaftlichen sowie öffentlichen und rechtlichen Diskursen in verschiedenen Gesellschaftsbereichen.

i. Vb. 2019, 978-3-8305-3992-6
eBook PDF 978-3-8305-4153-0

9 783830 539926



Ulf Roßegger

## Entsorgung radioaktiver Abfälle in Deutschland in der 16. Legislaturperiode von 2005–2009

### Eine Untersuchung der politischen Prozesse im Politikfeld und der Wirkungsmächtigkeit von Akteursinteressen

Im Koalitionsvertrag von 2005 kündigte die deutsche Bundesregierung an, das Problem der Entsorgung radioaktiver Abfälle innerhalb der 16. Legislaturperiode bis 2009 zügig und ergebnisorientiert zu lösen. Die Große Koalition verfehlte allerdings dieses Ziel. Letztendlich waren die widerstreitenden Ziele und Interessen einzelner oder verbündeter Akteure zu beträchtlich, als dass eine (Kompromiss-) Lösung herbeigeführt werden konnte.

Ulf Roßegger unterzieht die deutsche Entsorgungspolitik der Jahre 2005–2009 erstmals einer systematisch-wissenschaftlichen Policy-Analyse bzw. Prozessanalyse und schließt damit eine Forschungslücke. Mithilfe des Akteurzentrierten Institutionalismus als Forschungsdesign untersucht er die politischen Prozesse im Politikfeld und die Wirkungsmächtigkeit von Akteursinteressen. Dabei betrachtet der Autor drei Handlungsfelder:

- Endlagerkonzeption
- Umgang mit Gorleben
- Finanzierung der Entsorgung radioaktiver Abfälle

Darüber hinaus werden Anschlussmöglichkeiten für die Praxis und die weitere Forschung hinsichtlich der Entsorgung radioaktiver Abfälle aufgezeigt.

2019, 336 S., 21 s/w Abb., 21 s/w Tab., kart., 56,– €, 978-3-8305-3938-4
eBook PDF 978-3-8305-4112-7

Timo Alexander Graf

## The Clash of Perceptions: An Empirical Analysis of the "Clash of Civilizations" with Survey Data on Perceptions of Foreign Countries and Civilizational Out-Groups

The Clash of Perceptions offers a novel perspective on and a unique empirical test of one of the most influential, controversial and popular paradigms for explaining international and intergroup conflict: Samuel P. Huntington's Clash of Civilizations. Huntington argued that alliances and conflicts in the post-Cold War era are determined primarily by cultural identification. Although previous research has found little empirical evidence to support this hypothesis, the fear persisted that due to its popularity the Clash of Civilizations could become a self-fulfilling prophecy. Building on the assumption that (mis) perceptions of intergroup relations can cause real conflicts, Huntington's core hypotheses are tested for the very first time as a Clash of Perceptions by analyzing empirically the pattern and the determinants of conflict in intercivilizational intergroup perceptions with global survey data. The findings suggest that the Clash of Civilizations may exist after all, if only in our heads.

i. Vb. 2020, 978-3-8305-3985-8
eBook PDF 978-3-8305-4146-2
(Sozialwissenschaftliche Studien des Zentrums für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr)

**Martin Elbe (Hrsg.)**

# Duale Karriere als Institution

## Perspektiven ziviler Karrieren ehemaliger Offiziere

Seit Anfang der 1980er-Jahre sind über 30.000 Bundeswehroffiziere mit einem akademischen Abschluss in den zivilen Arbeitsmarkt gewechselt. Wie erleben die ehemaligen Offiziere diesen Wechsel und wie gestaltet sich ihr beruflicher Werdegang? Sind sie zufrieden mit dem Verlauf ihrer Karriere? Welche Signale sind wichtig für einen reibungslosen Übergang und welche Bedeutung hat das erworbene Humankapital? Wie sehen Unternehmensvertreter Offiziere als Bewerber und wie schätzen sich die Offiziere selbst ein? Auf Basis eines umfassenden Forschungsprojekts, das 2017/2018 am Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr mit Unterstützung von Ipsos Public Affairs durchgeführt wurde, werden diese und weitere Fragen diskutiert und beantwortet. Es zeigt sich: Die ehemaligen Offiziere machen Karriere und das anders als erwartet.

2019, 214 S., 25 s/w Abb., 28 s/w Tab., kart., 29,– €, 978-3-8305-3962-9
eBook PDF 978-3-8305-4124-0
(Sozialwissenschaftliche Studien des Zentrums für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr, Bd. 18)

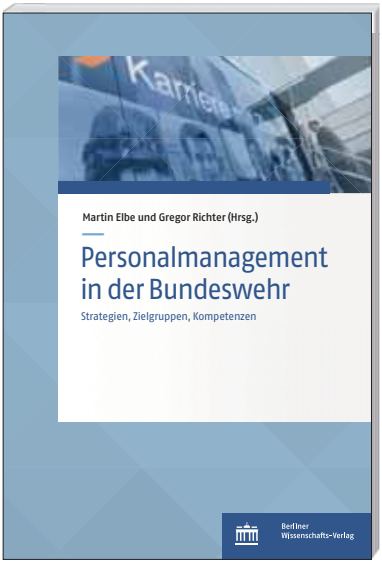
### DER HERAUSGEBER

Prof. Dr. Martin Elbe forscht am Fachbereich Militärsoziologie des Zentrums für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr (ZMSBw) in Potsdam. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen Personal und Arbeit, Organisation, Militärsoziologie und Sozialpsychologie.

### AUS DEM INHALT

Institutionalisierung dualer Karrieren | Karriereanalysen als Forschungsfeld | Karriereverläufe und Kompetenzprofile ehemaliger Offiziere | Übergänge in das zivile Berufsleben | Erfolgsfaktoren | Die Sicht der Privatwirtschaft

9 783830 539629




**Martin Elbe, Gregor Richter (Hrsg.)**

# Personalmanagement in der Bundeswehr

## Strategien, Zielgruppen, Kompetenzen

Noch nie musste die Bundeswehr ein so breites Aufgabenspektrum mit einer so knappen Personalausstattung erfüllen wie heute. Die Verteidigung im Bündnis bleibt zentrale Aufgabe der Streitkräfte, zugleich müssen aber verschiedene Auslandseinsätze bewältigt werden und für beide Aufgabenstellungen ist das Personal aus- und weiterzubilden. Natürlich muss sich die Bundeswehr dabei generell den Herausforderungen stellen, die alle Arbeitgeber in Zeiten demografischen Wandels und technologischen Umbruchs betreffen: In einer zunehmend virtuellen Welt mit sich verändernden Gesundheitsanforderungen gilt es, Mitarbeiter zu finden, sie an sich zu binden und ihre Kompetenzen zu entwickeln. Die Bundeswehr ist sich dieser Herausforderung bewusst und hat Strategien entwickelt, um die unterschiedlichen Zielgruppen innerhalb und außerhalb der Organisation zu erreichen. Dieser Sammelband bietet einen grundlegenden Überblick zum Personalmanagement der Bundeswehr, den Strategien, Zielgruppen und Kompetenzen.

2019, 160 S., 11 s/w Abb., 13 s/w Tab., kart., 25,– €, 978-3-8305-3963-6
eBook PDF 978-3-8305-4125-7
(Sozialwissenschaftliche Studien des Zentrums für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr, Bd. 19)

### DIE HERAUSGEBER

Prof. Dr. Martin Elbe forscht am Fachbereich Militärsoziologie des Zentrums für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen Personal und Arbeit, Organisation, Militärsoziologie und Sozialpsychologie.

Dr. Gregor Richter leitet als Wissenschaftlicher Direktor den Projektbereich Personal und Organisation am Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr. Er forscht in den Bereichen der empirischen Personal-, Führungs- und Organisationsforschung sowie der Militärsoziologie.

### AUS DEM INHALT

Das Verhältnis von Militär und Personalmanagement | Personalstrategische Grundzüge der Bundeswehr | Internationaler Vergleich militärischer Personalstrategien | Betriebliche Sozialisation in der Bundeswehr | Mannschaftsdienstgrade | Kulturelle Komplexität | Herausforderungen beim „heißen Betrieb“ | Kompetenzmanagement

9 783830 539636

### DER HERAUSGEBER

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, gegr. 2007, ist der zentrale Dienstleister auf dem Gebiet der amtlichen Statistik für die Region Berlin-Brandenburg. Jährlich werden über 250 Bundes- und EU-Statistiken sowie 25 Landesstatistiken aus allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens – auch für Wahlen und Volksabstimmungen – vom Amt für Statistik Berlin-Brandenburg erhoben, aufbereitet, zusammengefasst und ausgewertet. Sitz: Potsdam, weitere Standorte in Berlin (Friedrichsfelde) und Cottbus.

### PRESSESTIMMEN

Wer Zahlen und Statistiken mag, muss diese Bücher lieben.
*Matthias Loke, Berliner Zeitung*

Zahlreiche Statistiken und Grafiken rund um das Leben in Berlin und Brandenburg.
*Jens Anker, Berliner Morgenpost*

Die 600-Seiten-Bände voller Tabellen zeigen vor allem eins: Die Hauptstadt und ihr Nachbarland könnten unterschiedlicher nicht sein!
*Michael Sauerbier, Berliner Zeitung*

**Amt für Statistik Berlin-Brandenburg**

## Statistische Jahrbücher für Berlin & Brandenburg 2019

Ob Wochenarbeitszeit, Wahlen oder Wohnungsbau: Die Statistischen Jahrbücher sind eine wahre Schatzkiste unterschiedlichster Daten und erlauben einen umfassenden Einblick in die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Gegebenheiten Berlins und Brandenburgs. Thematisch in Kapiteln zusammengefasst, werden die einzelnen Statistiken durch Erläuterungen zentraler Begriffe und Rückverweise auf die Daten des Vorjahres ergänzt. Ein Sachregister mit alphabetisch sortierten Stichwörtern und Verweisen auf thematische Unterpunkte hilft bei der Suche nach einzelnen Darstellungen. Das Statistische Jahrbuch richtet sich an alle, die eine zuverlässige Datengrundlage benötigen, regt aber auch zum Stöbern an. Leserinnen und Leser werden zum Vergleich der Daten beider Bundesländer durch Hinweise unter den Tabellen eingeladen.

**Statistisches Jahrbuch Berlin 2019**
i.Vb. 2019, 978-3-8305-3997-1

**Statistisches Jahrbuch Brandenburg 2019**
i.Vb. 2019, 978-3-8305-3998-8

BERLIN
9 783830 539971

BRANDENBURG
9 783830 539988

*Ausgezeichnet mit dem Axel-Hirschfeldt-Preis der Schwedischen Akademie*

**Maja Hagerman**

# Herman Lundborg

## Rätsel eines Rassenbiologen

Als der Psychiater und Rassenbiologe Herman Lundborg 1922 zum Leiter des weltweit ersten staatlich finanzierten rassenbiologischen Instituts in Uppsala (Schweden) berufen wurde, blickten seine deutschen Kollegen, die wenige Jahre später die Vernichtungspolitik der Nazis legitimieren und gestalten sollten, noch neidisch über die Ostsee. Schweden gehörte damals zu den weltweit führenden Ländern in der Rassenbiologie, rassistisches Denken war weit verbreitet und Lundborgs Arbeiten dienten international als Vorbild und Inspiration.

In der ersten Biografie über Herman Lundborg geht Maja Hagerman der Frage nach, wer der Mann war, der es sich zur Aufgabe gemacht hatte, „das schwedische Volk zu retten“. Welche wissenschaftlichen Rätsel wollte er lösen? Wie ging es auf seinen vielen Forschungsreisen nach Lappland zu, wo er die vermeintliche Bedrohung des schwedischen Volkes durch die Vermischung mit Finnen und Sámi untersuchte? Nicht zuletzt die Tatsache, dass ausgerechnet er heimlich ein Kind mit einer Frau des „falschen Typs“ zeugte, macht ihn selbst zu einem Rätsel.

Angesichts der weltweiten Renaissance völkischen und rassistischen Denkens ist dieses Buch von bestürzender Aktualität.

i. Vb. 2020, kart., 978-3-8305-3986-5
eBook PDF 978-3-8305-4147-9

### DIE AUTORIN

Maja Hagerman, geb. 1969, ist Schriftstellerin und Wissenschaftsjournalistin. Sie wurde mit der Ehrendoktorwürde der Universität in Uppsala ausgezeichnet. Maja Hagerman schreibt regelmäßig über schwedische Geschichte und Kultur in der führenden Tageszeitung Dagens Nyheter. Ihr Debütwerk „Spåren av kungens män“ („Die Spuren der Männer des Königs“) erhielt 1996 den begehrten Augustpreis für Fachliteratur. Auch „Käraste Herman“ über Herman Lundborg war 2015 für den Augustpreis nominiert.

### PRESSESTIMMEN ZUR ORIGINALAUSGABE

I hope this book will be translated into English: eugenicists were real people, living in the real world with real problems. It is vital to know this rather than exoticising them.”*Marius Turda, BBC History Magazine, April 2016*

[Dieses Buch] ist eine Möglichkeit, einen Teil der Geschichte des frühen 20. Jahrhunderts zu verstehen. […] In all ihrer Sachlichkeit ist dies eine sehr unangenehme Lektüre. Und an manchen Orten leben genau diese Ideen tatsächlich weiter.
*Mattias Hermansson, Schwedischer Rundfunk, 7.10.2015*

9 783830 539865

*Die „Monarchen“ der V. Republik: Stärken und Schwächen des französischen Präsidialsystems*

**Albrecht Rothacher**

# Das Unglück der Macht

## Frankreichs Präsidenten von De Gaulle bis Macron

Frankreichs zentralisierte Präsidialmacht – dereinst von de Gaulle geschaffen – stellt als Ersatz-Wahlmonarchie ein dreifaches Unglück dar:

- Für das Land an sich, das durch die Abhängigkeit des Präsidenten von seiner Popularität und die Angst vor Streiks nahezu unreformierbar ist,
- für die Verwaltung des Zentralstaates, der an der Spitze Dreifachstrukturen zugemutet werden,
- und für die Präsidenten selbst, die in ihrer Rolle als Ersatzmonarchen notgedrungen enttäuschen müssen.

Albrecht Rothacher schildert das „Unglück der Macht" in der V. Republik anhand der Biografien ihrer Präsidenten von Charles de Gaulle bis Emmanuel Macron. So entsteht ein anschauliches Kompendium der neueren französischen Zeitgeschichte, das den Leser zugleich ins politische Paris einführt: Von Entscheidungsstrukturen und Akteuren bis hin zu den vorherrschenden Interessen, Sitten und Gebräuchen vermittelt Rothacher wichtige Erkenntnisse über Deutschlands größtes Nachbarland, das man hierzulande häufig noch wenig versteht.

i.Vb. 2019, 978-3-8305-3959-9
eBook PDF 978-3-8305-4122-6

### DER AUTOR

Dr. Albrecht Rothacher, geb. 1955, sozialwissenschaftliches Studium in Berlin, Konstanz, Bridgeport/Yale (USA), London, Florenz und Tokyo. Seit 1984 im Europäischen Auswärtigen Dienst, u. a. auf Posten in Wien, Singapur und Tokyo. 2013–2015 Austauschdiplomat im Pariser Außenministerium.

### AUTORENINTERVIEW

**1) WAS HAT SIE AN DIESEM THEMA GEREIZT?**

Ich saß zwei Jahre lang ziemlich beschäftigungslos im französischen Außenministerium. Da habe ich mich gefragt: Wie fallen Entscheidungen wirklich? Wie tickt die Machtelite in Paris? Dann hatte ich das Glück, in Paris den Präsidentenwahlkampf von 2017 zu erleben: Wie Hollandes Élysée die Kandidatur des Favoriten François Fillon abschoß und wie Macron aus dem Nichts alle ausstach.

**2) GIBT ES EIN „UNGLÜCK DER MACHT" AUCH IN DEUTSCHLAND?**

Durch die extreme Zentralisierung der Macht in Frankreich im Élysée – ebenso wie im Weißen Haus oder im Kreml – sind die Dysfunktionen der politischen Entscheidungsfindungen dort unübersehbar. Aber auch in Deutschland wird die politische Elite mittlerweile von narzisstischen Charakteren geprägt, die vom Leben und den Sorgen der Bevölkerung weitgehend abgekoppelt sind.

**3) WEM EMPFEHLEN SIE DAS BUCH?**

Leider liest die deutsche politische Klasse (von wenigen löblichen Ausnahmen abgesehen) nicht – im Gegensatz zu der französischen! Wer an unserem wichtigsten bilateralen Partner interessiert ist, kommt um die Lektüre wohl nicht herum. Das Buch hat einen höheren Erkenntnisgewinn als das sperrige politologische Normalmaß, das in Deutschland zur französischen Politik kurioserweise sehr dünn gesät ist.

9 783830 539599

Arne Christian Segelke

## Deutsche und britische Propaganda in Dänemark während des Ersten Weltkrieges

Der Erste Weltkrieg stellte nicht nur ein weltweites Ereignis, sondern gleichzeitig auch ein globales Medienereignis von bis dahin ungekannten Ausmaßen dar. Modernisierung, Internationalisierung und Konvergenz der Medien wurden ebenso durch den Krieg befördert wie die Ausbildung einer zielgerichteten Medienpropaganda. Besonders sichtbar wird dies am Beispiel der neutralen Staaten, in denen man zur Information über den Krieg auf die Medienberichterstattung angewiesen war.

Arne Segelke zeigt am Beispiel Dänemarks, wie sich die propagandistischen Bemühungen der Kriegsparteien auf das gesamte Mediensystem eines neutralen Landes erstreckten und dieses in Teilen nachhaltig und langfristig beeinflussten. Dabei wird auch deutlich, wie genau die britischen und deutschen Propagandisten sich gegenseitig beobachteten und auf die Aktivitäten der jeweils anderen Seite reagierten. Dieses Konkurrenzverhältnis führte einerseits zu neuen Ansätzen und Methoden der Propaganda, andererseits zu Narrativen und Darstellungsweisen des Krieges, die unsere Sichtweise auf diesen bis heute prägen.

2019, 276 S., 1 s/w Tab., kart.,
49,– €, 978-3-8305-3884-4
eBook PDF 978-3-8305-4046-5

9 783830 538844



Gunter Holzweißig

## Agitator und Bourgeois

### Karl-Eduard von Schnitzler

Karl-Eduard von Schnitzler (1918–2001) war als Autor und Moderator der Agitationssendung Der Schwarze Kanal eine der am meisten verachteten Gallionsfiguren des SED-Staates. So widmete beispielsweise Wolf Biermann ihm neben Egon Krenz und Erich Mielke eine eigene Strophe in seiner „Ballade von den verdorbenen Greisen“.

Von Schnitzlers Biografie zeigt jedoch auch bemerkenswerte Schattierungen und Widersprüche – am auffälligsten sicherlich der Gegensatz zwischen dem oftmals geradezu geiferndem Eintreten für den „realen Sozialismus“ und seinem großbürgerlichen, dem „kapitalistischen“ Konsum durchaus aufgeschlossenen Lebensstil.

Gunter Holzweißig, Autor zahlreicher Veröffentlichungen über die DDR und bester Kenner des DDR-Medienwesens, geht in seiner biografischen Skizze den Lebensstationen Schnitzlers nach. Er zeichnet das facettenreiche Bild eines Agitators, der von seiner Eitelkeit und einem kaum stillbaren Geltungshunger mindestens ebenso getrieben wurde wie von seinen Überzeugungen.

2018, 112 S., 4 s/w Fotos, kart.,
32,– €, 978-3-8305-3923-0
eBook PDF 978-3-8305-4085-4

9 783830 539230

**Jörn Redler**

## Grundzüge des Marketings

Das Lehrbuch „Grundzüge des Marketings“ führt in die wichtigsten Begriffe, Themen und Theorien des Fachs Marketing ein. Als schneller Zugang zur Marketing-Welt beschränkt sich der Band auf das Wesentliche für Studierende im Bachelorstudium sowie Praktiker in der Weiterbildung.
Klar strukturiert, fundiert und konsequent auf Kernaspekte reduziert, greift das Buch die Inhalte auf, die im Rahmen eines wirtschaftswissenschaftlichen Erst- oder Weiterbildungsstudiums erforderlich sind. Es eignet sich daher hervorragend für eine Vor- und Nachbereitung der gängigen Marketing-Einführungsveranstaltungen. Zahlreiche Übersichten und Beispiele, Leseverweise sowie ein gesonderter Bereich mit Lerntipps und Übungsfragen unterstützen den Lernerfolg.
Die zweite, aktualisierte Auflage wurde um eigene Abschnitte zur Markenführung und zum Vertrieb ergänzt und im Bereich der Übungs- und Wiederholungsfragen deutlich erweitert.

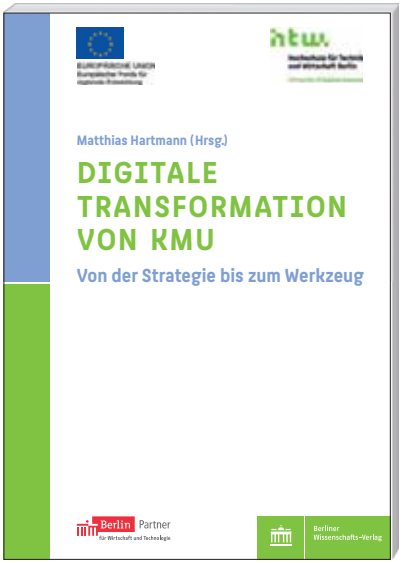
i.Vb. 2019, 2. aktual. Auflage,
978-3-8305-3976-6

**Stefanie Molthagen-Schnöring (Hrsg.)**

## Grenzen in Zeiten technologischer und sozialer Disruption

Der Begriff Grenzen markiert ein Spannungsfeld der anwendungsorientierten Forschung. Einerseits erweitern Wissenschaftler_innen durch ihre Entwicklungs-, Innovations- und Transferleistungen die Nutzungs- und Verwertungspotentiale, andererseits stoßen sie dabei an Grenzen: an Grenzen des technisch Machbaren, des Finanzierbaren, des gesellschaftlich Akzeptierten und des ethisch Vertretbaren.
Die Publikation „Grenzen in Zeiten technologischer und sozialer Disruption“ lenkt den Blick auf diese Dialektik. Die Autor_innen greifen das Thema aus verschiedenen fachlichen Perspektiven auf und geben dadurch Impulse zum Nachdenken und zur Diskussion. Sie beschäftigen sich in ihren Beiträgen mit den Megatrends Digitale Transformation, Klimawandel, Globalisierung, demografischer Wandel, Urbanisierung und Migration. Dabei bedienen sie sich verschiedener methodischer Ansätze, etwa der Nutzung von Big Data, Künstlicher Intelligenz und Robotik.

i.Vb. 2019, 978-3-8305-3957-5
eBook PDF 978-3-8305-4120-2
(Beiträge und Positionen der HTW Berlin, Bd. 9)




**Matthias Hartmann (Hrsg.)**

## Digitale Transformation von KMU

### Von der Strategie bis zum Werkzeug

Kleine und Mittlere Unternehmen (KMU) stehen vor der Herausforderung, die Digitalisierung nicht nur punktuell, sondern ganzheitlich umsetzen zu müssen.
Wie bestimmt man den digitalen Reifegrad eines KMU und leitet daraus eine Digitalstrategie ab? Wie vereinfacht Business Intelligence die Unternehmenssteuerung auf Basis von Big Data? Wie gestaltet man effizientere Fertigungsprozesse durch digitale Lean-Tools? Welche Automatisierungspotenziale (z. B. durch Roboter) bieten sich an? Welche Medientechnik (z. B. Virtual bzw. Augmented Reality) ist zu empfehlen? Wie werden analoge Maschinen und Werkzeuge digital anschlussfähig? Mit welcher Funktechnologie bzw. Sensorik erweckt man den Betrieb zum digitalen Leben?
„Digital Value“, das durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) geförderte Anwendungszentrum der HTW Berlin, hat eine ganzheitliche Methodik entwickelt, die die digitale Transformation von KMU systematisch von der Strategie bis zum letzten Werkzeug ermöglicht. Neben vielen praktischen Hinweisen stellt dieser Band eine solche Transformation am Beispiel eines Partnerunternehmens vor.

2019, 281 S., 10 s/w Abb., 62 farb. Abb., 34 Farbfotos, 2 s/w Tab., 5 farb. Tab., kart., 47,– €, 978-3-8305-3904-9
eBook PDF 978-3-8305-4063-2

#### DER HERAUSGEBER

Prof. Dr. Matthias Hartmann, Professor an der HTW Berlin. Vorher als Unternehmensberater bei A.T. Kearney in der Strategic Information Technology Practice. Leiter des Labors für Unternehmenssimulation und Leiter des EFRE-Projekts „Digital Value“. Forschungsschwerpunkte: Produktion und Logistik sowie Informations- und Technologiemanagement.

#### WEITERE TITEL DES HERAUSGEBERS

**Impulse für digitale Lösungen – Empfehlungen für Kleine und Mittlere Unternehmen**

2018, 207 S., 32 s/w Abb., 4 farb. Fotos, 11 s/w Tab., kart., 39,– €, 978-3-8305-3901-8
eBook PDF 978-3-8305-4059-5

**IT-Sicherheit für Handwerk und Mittelstand – Empfehlungen zur Digitalisierung**

2017, 176 S., 15 s/w Abb., 2 farb. Abb., 5 farb. Fotos, 3 s/w Tab, kart., 35,– €, 978-3-8305-3820-2
eBook PDF 978-3-8305-2980-4

9 783830 539049

**Mechthild Bonnen (Hrsg.)**

## Duales Studium in Serbien und Deutschland

Die HWR Berlin verfügt als einer der größten deutschen Anbieter über breite Erfahrungen im dualen Studium. An der Universität Belgrad kooperiert die Fakultät für Organisationswissenschaften bereits eng mit der serbischen Wirtschaft.
Im Zuge der Einführung des dualen Studiums in Serbien (Start 2020) ergaben sich wechselnde Problemstellungen. So entstand aus der engen Kooperation der Partnerhochschulen die Idee zu diesem Band, der solche Fragen beantwortet – gründend auf 25 Jahren praktischer Erfahrung in Berlin, der Fachliteratur zum Thema und den empirischen Erfahrungen in Serbien.

- Unter welchen Bedingungen ist das Duale Studium in Deutschland ein Erfolgsmodell?
- Ist Duales Studium auch international erfolgreich?
- Welche Faktoren fördern die Motivation der Beteiligten?
- Wie stärkt die Internationalisierung des dualen Studiums künftige Entwicklungen?
- Welche Managementerfahrungen gibt es aus dem Projekt in Serbien?

i.Vb. 2020, 978-3-8305-3930-8
eBook PDF 978-3-8305-4093-9
(Recht, Sicherheit und Verwaltung in internationaler Perspektive)

9 783830 539308

WISSENSCHAFT | BILDUNG

**Justus Henke**

## Third Mission als Organisationsherausforderung

### Neuausrichtung der Machtstrukturen in der Hochschule durch Professionalisierungstendenzen im Wissenschaftsmanagement

Third Mission umfasst die Austauschbeziehungen der Hochschulen mit der außerakademischen Umwelt. Diese erfolgen stets unter Rückgriff auf die Bildungs- und Forschungsfunktion, werden aber von dieser herkömmlichen Leistungserbringung nicht abgedeckt. Hochschulen sind für die strategische Entwicklung auf das Wissenschaftsmanagement angewiesen, dessen konzeptionelle Zuarbeiten und operativen Tätigkeiten sie auch für die Organisation und Kommunikation der Third Mission benötigen.
Über welche Einflussmöglichkeiten verfügen Wissenschaftsmanager/innen mit Third-Mission-Aufgaben? Welche davon machen sie tatsächlich geltend und inwiefern stärken sie so ihre professionelle Rolle in der Hochschule? Justus Henke untersucht dies anhand der Beziehungen und Interaktionen des Wissenschaftsmanagements innerhalb der Hochschule stellt fest, dass Wissenschaftsmanager/innen ihre Einflussmöglichkeiten nicht ausschöpfen. Ursächlich dafür ist insbesondere das Nebeneinander von managerieller und eher dienstleistungsorientiertem Rollenverständnis im Wissenschaftsmanagement.

2019, 296 S., 30 s/w Abb., 31 s/w Tab., kart., 28,– €, 978-3-8305-3968-1
eBook PDF 978-3-8305-4130-1
(Hochschul- und Wissenschaftsforschung Halle-Wittenberg)

9 783830 539681

Peer Pasternack

## Fünf Jahrzehnte, vier Institute, zwei Systeme

### Das Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin (ZHB) und seine Kontexte 1964–2014

50 Jahre Forschung über Hochschulen im Osten Deutschlands: 1964 war das Institut für Hochschulpolitik an der Humboldt-Universität zu Berlin gegründet worden. 2014 war das Institut für Hochschulforschung Halle-Wittenberg (HoF) in seiner heutigen Form inhaltlich und organisatorisch konsolidiert. Dazwischen lagen noch zwei weitere Institute, sehr unterschiedliche Umfeldentwicklungen und mehrere krisenhafte Situationen, darunter ein Wechsel des Gesellschaftssystems. Auf je eigene Weise waren alle vier Einrichtungen mit ihren Vorgängern bzw. Nachfolgern verknüpft. Im Mittelpunkt der Betrachtung steht das Institut, das mit 230 Wissenschaftler.innen den quantitativen Höhepunkt in diesen fünf Jahrzehnten markierte: das Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin (ZHB), gegründet 1982, abgewickelt 1990. Von diesem ausgehend werden das Vorgängerinstitut, das Umfeld sonstiger Forschungen über Hochschulen in der DDR, die Anschlusseinrichtung „Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst“ (1991–1995) und das wiederum nachfolgende Institut für Hochschulforschung Halle-Wittenberg (HoF, seit 1996) in den Blick genommen. Zu verfolgen sind so organisatorische, kulturelle und inhaltliche Kontinuitäten wie Brüche innerhalb zweier Gesellschaftssysteme und über den 1989er Systemwechsel hinweg: 25 Jahre vor und 25 Jahre nach der Implosion des DDR-Sozialismus.

2019, 497 S., 37,– €, 978-3-8305-3951-3
eBook PDF 978-3-8305-4114-1
(Hochschul- und Wissenschaftsforschung Halle-Wittenberg)

9 783830 539513

WISSENSCHAFT | BILDUNG

Rui Wu

## Zur Promotion ins Ausland

### Erwerb von implizitem Wissen in der Doktorandenausbildung

### Am Beispiel der wissenschaftlichen Qualifikationsprozesse chinesischer Doktoranden in Deutschland

Die Qualifikationsprozesse ausländischer Doktoranden im deutschen Wissenschaftsmilieu sind mit immer wieder zu beobachtenden „Matching“-Problemen verbunden. Untersucht wird dies hier konkret am Promotionsprozess von chinesischen Doktoranden in Deutschland. Um diesen zu rekonstruieren und überzeugende Erklärungen zu generieren, greift die Untersuchung auf die Perspektive des impliziten Wissens zurück.

2019, 383 S., 23 s/w Abb., 6 farb. Abb., 48 s/w Tab., kart., 27,– €, 978-3-8305-3939-1
eBook PDF 27,– €, 978-3-8305-4097-7
(Hochschul- und Wissenschaftsforschung Halle-Wittenberg)

9 783830 539391

Albrecht Hüttig (Hrsg.)

## Wissenschaft im Wandel

### Zum Oberstufenunterricht an Waldorfschulen

Waldorfschulen gibt es seit 100 Jahren und sie haben sich weltweit entwickelt. Das gilt auch für die dort vermittelten Unterrichtsinhalte. Die Autorinnen und Autoren dieser Publikation thematisieren in ihren Beiträgen die akademische Auseinandersetzung mit den wissenschaftlichen Disziplinen, die in Waldorfschulen als Fächer unterrichtet werden – mit einem Schwerpunkt auf der Oberstufe. Grundlagen dafür sind einerseits die epistemologischen Anliegen von Anthroposophie und Waldorfpädagogik, ihre Weltorientierung und ihre Erkenntnismethodik. Andererseits liegt der Fokus der Auseinandersetzungen innerhalb der einzelnen fachlichen Disziplinen auf den jeweiligen methodologischen Prämissen und ihren Veränderungen – ein wissenschaftsgeschichtliches Moment. Daraus ergeben sich interessante Aspekte: Unterschiedliche und vergleichbare Weltsichten sowie gegensätzliche und verwandte Prozesse in der Erkenntnisbildung der wissenschaftlicher Fachrichtungen werden so exemplarisch erkennbar.

2019, 391 S., 10 s/w Abb., 6 farb. Abb., 4 farb. Fotos ; 1 s/w Tabelle, geb., 66,– €, 978-3-8305-3928-5
eBook PDF 978-3-8305-4091-5

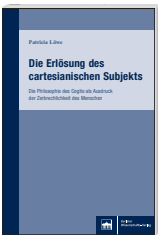
Patricia Löwe

## Die Erlösung des cartesianischen Subjekts

### Die Philosophie des Cogito als Ausdruck der Zerbrechlichkeit des Menschen

Theologie und Philosophie wurden über viele Jahrhunderte hinweg als aneinander angrenzende Wissenschaften betrieben. Die Akzeptanz des Irrationalen der religiösen Offenbarung in der Philosophie einerseits und die Rationalität des theologischen Arguments andererseits ermöglichten durchaus produktive Verflechtungen beider Disziplinen. So versuchte sich Descartes, eine der aufklärerischen Gründerfiguren unserer Epoche, an einem Gottesbeweis, um seine metaphysische Argumentation zu untermauern. Doch die historischen Erschütterungen, die der Mensch im Fortschreiten der Neuzeit verursachte und durchlebte, erzeugten einen tiefen Riss zwischen der rationalen Philosophie und der Religion.
Patricia Löwe begibt sich, angeleitet durch die frühen Schriften des Hermeneutikers und Phänomenologen Paul Ricoeur, auf die Suche nach den Ursprüngen des sich vertiefenden Bruchs. Sie entdeckt dabei die neuzeitliche Philosophie als Ausdruck einer fundamentalen Zerbrechlichkeit des Menschen und versucht sich zugleich an einer Wiederentdeckung des Religiösen in Zeiten der Säkularisierung.

2018, 273 S., kart., 50,– €, 978-3-8305-3924-7
eBook PDF 978-3-8305-4086-1



**Andreas von Arnauld, Michael Staack, Christian Tomuschat (Hrsg.)**

## Die Friedens-Warte

### Journal of International Peace and Organization

Die Friedens-Warte ist als älteste Zeitschrift im deutschsprachigen Raum für Fragen der Friedenssicherung und der internationalen Organisation ein zentrales Forum der friedenswissenschaftlichen Diskussion. Neben dem fachlichen Austausch innerhalb und zwischen den friedenswissenschaftlichen Disziplinen will die Zeitschrift traditionell einen Beitrag dazu leisten, das für eine Politik der aktiven Friedensgestaltung erforderliche Fachwissen in die politische Praxis zu vermitteln.

*Sie finden alle Zeitschriften des BWV auf unserer eLibrary:*

REDAKTIONSLEITUNG

Andreas von Arnauld | Michael Staack

ERSCHEINUNGSWEISE

Halbjährlich als Doppelheft.

BEZUGSPREISE*

Privatbezieher:
- Abonnement Print jährl. 78,– €
- Abonnement Print + Digital jährl. 103,– €
- Doppelheft: 45,– €

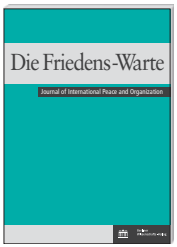
Studenten:
- Abonnement Print jährl. 60,– €
- Abonnement Print + Digital jährl. 85,– €

Institutionen:
- Abonnement Print jährl. 85,40 €
- Abonnement Print + Digital jährl. (mit IP-Zugang) 185,70 €

Versandkosten jährl. Abonnement:
- Inland 9,80 € | Ausland 19,– €
- Direktversand: zzgl. € 2,–

* Alle Preise inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten bei Printausgaben.

ISSN Print 0340-0255
ISSN Online 2366-6714






**Institut für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht der Ruhr-Universität Bochum (Hrsg.)**

## Humanitäres Völkerecht | HuV

### Journal of International Law of Peace and Armed Conflict

„Humanitäres Völkerrecht“ widmet sich den Herausforderungen gegenwärtiger bewaffneter Konflikte und behandelt die vielfältigen und aktuellen Aspekte des Humanitären Völkerrechts und seiner Nachbargebiete, des internationalen Menschenrechtsschutzes, des Völkerstraftrechts sowie die praktischen Herausforderungen von humanitärer Hilfe und Friedenseinsätzen.

REDAKTION

Hans-Joachim Heintze | Laura Hofmann | Pierre Thielbörger | Robert Heinsch

ERSCHEINUNGSWEISE

Halbjährlich als Doppelheft.

BEZUGSPREISE*

Privatbezieher und DRK-Mitglieder:
- Abonnement Print jährl. 49,– €
- Abonnement Print + Digital jährl. 78,40 €
- Einzelheft 28,– €

Institutionen:
- Abonnement Print jährl. 78,– €
- Abonnement Print + Digital jährl. (mit IP-Zugang) 185,70 €
- Einzelheft 41,– €

Versandkosten jährl. Abonnement:
- Inland 7,90 € | Ausland 13,90 €
- Direktversand: zzgl. 2,– €

* Alle Preise inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten bei Printausgaben.

ISSN Print 2625-719X
ISSN Online 2625-7203

Albrecht, Peter-Alexis 3
Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 52
Antoine, Jörg 36
Arndt, Christian 25
Atanassov, Peggy 22

Baillot, Anne 10
Baller, Oesten 17
Baumann-Hasske, Harald 18
Beck, Friedrich 7
Bergmans, Bernhard 19
Berkmann, Burkhard Josef 35
Bonnen, Mechthild 59
Bönner, Arno 47
Brandt, Edmund 20, 29, 31
Bukor, Benjamin 19

Deiseroth. Dieter 21, 47
Deppe, Marco 20, 31
de Toma, Michael 37
Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e.V. 3, 4, 5
Dijkzeul, Dennis 46
Doborosky, Julia 10
Döring, Thomas 45
Drößler, Bernd Th. 36

Elbe, Martin 50, 51

Fremuth, Michael-Lysander 41
Funke, Andreas 26

Gerdsmeier, Katrin 36
Geßner, Janko 29
Gockel, Michael 6
Graf, Timo Alexander 49
Graßl, Hartmut 47
Grothe, Ewald 48
Groth, Michael 44

Hagebölling, Henriette 31
Hagerman, Maja 53
Hartmann, Matthias 58
Hehn, Marcus 38
Heinke, Michael 27
Heinsch, Robert 62
Heintze, Hans-Joachim 62
Henke, Justus 59
Henrich, Jörn 8, 13
Hesse, Mario 46
Hobe, Stephan 20
Hofmann, Laura 62
Holzweißig, Gunter 56
Horák, Záboj 36
Hüttig, Albrecht 61

Institut für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht der Ruhr-Universität Bochum 62

Junkernheinrich, Martin 44

Kämper, Burkhard 36
Kim, Vitaliy 2
Knauff, Matthias 23
Korioth, Stefan 44
Kracht, Stefan 38
Krüger, Rolf-Herbert 8
Kruttschnitt, Jörg 36
Kunzmann, Bernd 18
Küpper, Herbert 2

Lee, Chien-Liang 23
Lenk,Thomas 44
Leverentz, Tim 39
Liu, Chien-hung 23
Lohse, Ina 15
Löwe, Patricia 61
Lüder, Sascha Rolf 25

Maus, Wolfgang 38
Menges, Evelyne D. 36
Molthagen-Schnöring, Stefanie 57

Neitmann, Klaus 7
Neumann, Thomas 34

Opper, Janet 48

Pasternack, Peer 60
Peine, Frederic 21

Redler, Jörn 57
Reller, Gisela 5
Richter, Gregor 51
Rieks, David 28
Rolfes, Vasilija 48
Roßegger, Ulf 49
Rothacher, Albrecht 55
Roth, Phillip 48

Scheller, Henrik 44
Schilberg, Arno 36
Schimanski, Steffen 25
Schlegelmilch, Arthur 48
Schmidt, Lara 30
Schmidt-Jortzig, Edzard 15
Schmidt-Tedd, Bernhard 20
Schneider, Christoph F. 37
Schneiker, Andrea 46
Schrogl, Kai-Uwe 20
Schüller, Thomas 34
Schweisfurth, Tilmann 43
Schweizer, Adrian 38
Segelke, Arne Christian 56
Seifert, Sabine 11
Staack, Michael 62
Steckler, Brunhilde 39, 40
Stellmacher, André 7
Sydow, Gernot 36

Thielbörger, Pierre 62
Thurm, Wiebke 34
Tomuschat, Christian 62
Trawny, Sandra 14
Tretera, Jiří Rajmund 36
Turner, George 11

Umbach, Dieter C. 15

von Arnauld, Andreas 62
von Unruh, Georg-Christoph 15
von Unruh, Werner 15

Wagner-Kern, Michael 16
Wallmann, Walter 43
Weinke, Annette 21
Weipert, Axel 9
Wiedenfels, Uta 22
Wimmer, Maximilian 26
Woisin, Matthias 44
Wu, Rui 60

Zimmermann, Horst 45
Zuckerman, Krasimira 27

Hiermit bestelle ich*

..... Ex. ..... ISBN 978-3-8305-..... je ..... €

..... Ex. ..... ISBN 978-3-8305-..... je ..... €

..... Ex. ..... ISBN 978-3-8305-..... je ..... €

..... Ex. ..... ISBN 978-3-8305-..... je ..... €

Sie haben auch die Möglichkeit, Titel aus unserem Verlagsprogramm über unseren Onlineshop zu bestellen; E-Books sind ausschließlich dort erhältlich: www.bwv-verlag.de

## ZAHLUNGSART

☐ Rechnung
(Innerhalb Deutschlands liegt die Rechnung der Lieferung bei. Lieferung ins Ausland gegen Vorabrechnung.)

☐ SEPA-Lastschrift

Ich/Wir ermächtige(n) die Berliner Wissenschafts-Verlag GmbH, Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise(n) ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die von auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen:**

.....
Kontoinhaber (Name, Vorname)

.....
Anschrift (falls abweichend)

.....

.....
IBAN

.....
BIC

** Es gelten die unter https://www.bwv-verlag.de/wb/?node=texte.sepa aufgeführten Konditionen. Gläubiger-Identifikationsnummer: DE89ZZZ00000672614.

.....
Datum | 1. Unterschrift

## ABSENDER

.....
Name Vorname

.....
Institution

.....
Straße Hausnr. | Zusatz

.....
Postleitzahl Ort

.....
E-Mail

* Preise inkl. MwSt. [D], sofern nicht anders angegeben. Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten. Lieferung versandkostenfrei in Deutschland; ins Ausland zzgl. Versandkostenpauschale von 7,95 € pro Versandstück. E-Books zum Download erhältlich unter www.bwv-verlag.de. Wir sind berechtigt, Ihnen Informationen über Waren und Dienstleistungen, die den von Ihnen in Anspruch genommenen ähneln, zuzusenden. Dieser Verwendung können Sie jederzeit per E-Mail an newsletter@bwv-verlag.de widersprechen, ohne dass Ihnen andere Kosten als die Übermittlungskosten nach den Basistarifen entstehen. Als Verbraucher haben Sie das Recht, diesen Vertrag ohne Angabe von Gründen binnen 14 Tagen ab Erhalt der Ware zu widerrufen. Die Kosten der Rücksendung trägt der Verlag. Aktualisierungslieferungen werden automatisch vorgemerkt und nach Erscheinen berechnet und geliefert. Diese Fortsetzungen können jederzeit abbestellt werden. Ein Widerrufsrecht für elektronische Datenträger besteht nicht, wenn die Versiegelung der Verpackung entfernt wurde. Sämtliche Informationen zu Ihrem gesetzlichen Widerrufsrecht, unseren AGB und Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter www.bwv-verlag.de. Gerne senden wir Ihnen diese Informationen auf Ihren Wunsch zu. Bitte rufen Sie uns an unter Tel. 030-84 17 70-0.

.....
Datum | 2. Unterschrift

**BESTELLINFORMATIONEN**

Berliner Wissenschafts-Verlag GmbH
Markgrafenstraße 12–14
10969 Berlin

Tel. 030 84 17 70–0
Fax 030 84 17 70–21
vertrieb@bwv-verlag.de
www.bwv-verlag.de

VN: 10520
UST-IDNr.: DE 136 766 998

Auslieferung
Südost Service GmbH
Am Steinfeld 4
94065 Waldkirchen

Tel. 08581 9605–0
Fax 08581 754
info@suedost-service.de

Abonnieren Sie unseren monatlichen Newsletter mit aktuellen Veröffentlichungen, interessanten Veranstaltungen und Neuigkeiten von unseren Autoren:
https://www.bwv-verlag.de/newsletter

Über die Produkte unserer Schwesterverlage

- Franz Steiner Verlag
- Hirzel Verlag
- Deutscher Apotheker Verlag
- Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft Stuttgart

informieren Sie gesonderte Kataloge, die wir Ihnen gerne zusenden.

Redaktionsschluss: 15.08.2019
Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten.

## Vernetzen Sie sich mit uns!

OSTEUROPA | NORDEUROPA

BERLIN | BRANDENBURG | PREUSSEN

RECHT

ÖFFENTLICHE VERWALTUNG

POLITIKWISSENSCHAFT

GESCHICHTE

SOZIALWISSENSCHAFTEN

WIRTSCHAFT

WISSENSCHAFT | BILDUNG

KULTURWISSENSCHAFT

www.bwv-verlag.de
bwv@bwv-verlag.de
Telefon 030 84 17 70-0
Telefax 030 84 17 70-21